

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
jährig 26 S
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.
Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

23.500 und 28.500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.387.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 23.

Samstag 19. März 1927.

Jahrgang XXXVI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtjenat vom 1. März. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 21. Februar. — Ausschuss für Wohlfahrts-Einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 12. und 19. Jänner. — Ausschuss für die städtischen Unternehmungen vom 28. Februar. — Bezirksvertretungen: Wieden vom 15. Februar; Mariahilf vom 24. Februar; Rudolfsheim vom 11. Februar. — Allgemeine Nachrichten: Die Praxis der Gerichte in Mietrechtsachen; Ein Bildungsproblem; Die Arbeitsschule. — Baubewegung vom 16. bis 18. März. — Arbeiten und Lieferungen: Anbot-ausschreibungen, Ergebnisse.

Stadtjenat.

Bericht

über die Sitzung vom 1. März 1927.

Vorsitzende: Bgm. Seik und die B. Emmerling
und Hof.

Anwesende: Die StR. Breitner, Pokrda, Kun-
schak, Dr. Alma Mokko, Richter, Kummelhardt,
Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber.

Beigezogen: StR. Täubler und Ob. Mag. R. Dr.
Trönle.

Schriftführer: AmtsR. Landertschammer.

Berichterstatter B. Emmerling:

(P. Z. 1222, Str. B. 15/7.) 1. Die Instandsetzung der Stadt-
bahngeländer, der Geländerpfeiler und des Parapetmauerwerkes wird
genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 80.000 S bewilligt, der im
Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen Bankkredit in
gleicher Höhe zu bedecken ist.

2. Die Instandsetzung des Verblendmauerwerkes der Gürtel-
strecke der elektrischen Stadtbahn wird genehmigt und hiefür ein Sach-
kredit von 100.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane
vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1223, Str. B. 15/19.) Die Anschaffung eines Prüfstandes
für die Signalanlage der Stadtbahn wird genehmigt und hiefür ein
Sachkredit von 20.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane
vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1224, Str. B. 14/15.) Für die Beschaffung von Reserve-
bestandteilen für die elektrische und für die Bremsausrüstung der
Stadtbahnwagen wird ein Sachkredit von 40.000 S genehmigt, der im
Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen Bankkredit in
gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1225, Str. B. 1064.) Die Erneuerung des zweiten Teiles
der Materialrutschenanlage der städtischen Straßenbahnen am Nord-
westbahnhofe 20. Stromstraße—Hellwagstraße wird laut vorgelegten
Projektos genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 48.000 S bewilligt,
der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen Bank-
kredit von gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1226, Str. B. 15/90.) Für den Einbau von Verstärkungs-
leitungen in der Oberleitungsanlage der Straßenbahn wird ein Sach-
kredit von 30.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane
vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1227, Str. B. 16/29.) Für die weitere Einführung der
Stromabnehmer „Patent Fischer“ wird ein Sachkredit von 30.000 S

genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch
einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1228, Str. B. 14/91.) Für die Errichtung von „Fuhr-
werk Halt“-Signalen und für verschiedene elektromechanische Strecken-
einrichtungen wird ein Sachkredit von 15.000 S genehmigt, der im
Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen Bankkredit in
gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1229, Str. B. 15/82.) Für die Anschaffung von zwei
Kassawagen wird ein Sachkredit von 56.000 S bewilligt, der im Inve-
stitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen Bankkredit in
gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1230, Str. B. 15/73.) Für die Beschaffung von zwei
Autobussen für den innerstädtischen Tagverkehr wird ein Sachkredit
von 100.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane vorge-
sehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(P. Z. 1231, L. II. 27.) Für die Anschaffung eines Auto-
fourgons zum Transport von Leichen wird ein Sachkredit von
25.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen
und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 1209, M. Abt. 5, 128.) Für die nicht präliminierte Ab-
fuhr aus dem Erträgnisse der allgemeinen Mietzinsabgabe im Jahre
1926 wird für das vorgenannte Jahr ein Kredit in der Höhe von
626.88 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Ausgabrubrik
201/3 „Abfuhr an das Wohnungsamt aus dem Erträgnis der allge-
meinen Mietzinsabgabe“ zu verrechnen ist und in den nicht prälimi-
nierten Einnahmen auf der neu zu eröffnenden Einnahm rubrik
201/1 c „Allgemeine Mietzinsabgabe“ seine materielle Deckung findet.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 1199, M. Abt. 27 b 1940.) Zur Deckung des durch unvor-
hergesehene Instandsetzungsarbeiten an den wasser- und elektrotechnischen sowie
Klosettanlagen in der Erziehungsanstalt Eggenburg sich ergebenden
Mehrersfordernisses wird ein vierter Zuschußkredit für 1926 zur Kredit-
post 2 o „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 11 „Er-
ziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Eggenburg, Anstaltsbetrieb“
(Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 2300 S bewilligt und auf die
Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1174, M. Abt. 26, 633.) Zur Deckung des durch unvor-
hergesehene Mehrarbeiten im Leopoldstädter Kinderhospital sich ergebenden
Mehrersfordernisses wird für das Jahr 1926 ein zweiter Zuschuß-
kredit zur Kreditpost 2 n „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlages
Nr. 16 „Heilanstalten, Leopoldstädter Kinderhospital“ (Ausgabrubrik
318/1) in der Höhe von 1170.36 S bewilligt, der seine materielle
Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des

Sondervoranschlag Nr. 16 „Heilanstalten, Leopoldstädter Kinderhospital“ findet.

(P. Z. 1080, M. Abt. 34 b, 3004.) Die vorgelegten zehn Verurteilungen gegen die Abweisung von Ansuchen um Abschreibung von Wasserverbrauchsgebühren anlässlich von Wasserrohrbrüchen werden im Sinne der Magistratsanträge erledigt.

Verlehrerfalter StA. Speiser:

(P. Z. 1218, M. D. 1001.) 1. Die Oberrechnungsrate Rudolf Gaidinger, Alois Schlusche, Josef Kowotny und Friedrich Gempferle werden zu Direktionsräten des Rechnungsamtes in der 2. Bezugsklasse, 1. Stufe mit dem Rang und Wirksamkeit vom 1. Jänner 1927 ernannt.

2. Der Oberrechnungsrat Friedrich Markert wird in Anbetracht seiner besonderen Dienstleistung ad personam zum Direktionsrat in der zweiten Bezugsklasse, 1. Stufe mit dem Range und mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1927 ernannt.

3. Der Rechnungsrat Adalbert Dsztovcics wird zum Oberrechnungsrat in der 3. Bezugsklasse, 3. Stufe, die Rechnungsrate Rudolf Souczek, August Urban, Ferdinand Schild, Oskar Patzsch, Heinrich Mattis, Johann Eizel, Rudolf Jahn, Johann Krocmar, Leo Kotowski und Johann Gindl werden zu Oberrechnungsräten in der 3. Bezugsklasse, 2. Stufe, sämtliche mit dem Rang und mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1927 ernannt.

4. Der Rechnungsrat Viktor Hellmann wird in Anbetracht seiner besonderen Dienstleistung ad personam zum Oberrechnungsrat in der 3. Bezugsklasse, 2. Stufe, mit dem Range und mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1927 ernannt.

(P. Z. 1145, G. B. 720.) Das für die Werksleiter der städtischen Elektrizitätswerke in Vorschlag gebrachte Gehaltsschema wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1927 genehmigt.

(P. Z. 1146, M. Abt. 2, 1679.) Es wird genehmigt, daß vorbehaltlich einer Neuregelung im Falle einer Besoldungsänderung der Bundesangestellten der jedem der Wiener Schulaufsichtorgane (Bezirks- und Landeschulinspektoren) für die Dauer ihrer aktiven Dienstleistung als staatliche Schulinspektoren gewährte Amtsaufwandsbeitrag ab 1. Jänner 1927 auf 150 S monatlich erhöht wird.

(P. Z. 1151, M. D. 9296/26.) Zur Ausgabrubrik 102/2 des Voranschlag pro 1926 „Entschädigung für Verdienstentgang einzelner Bezirksvorsteher“ wird ein erster Zuschußkredit im Betrage von 973.02 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 846, B. D. 2641/26.) Akademischer Architekt Stadtbaurat Karl Ehn wird zum Oberbaurat der zweiten Bezugsklasse ernannt.

(P. Z. 845, St. Sch. N. I, 10319/26.) Der an der Hilfschule 6. Grassgasse 5 in Verwendung stehende Volksschullehrer Franz Kraft wird antragsgemäß auf Grund des § 14 des Gesetzes vom 27. Juni 1923, L. G. Bl. Nr. 72, zum Sonderschullehrer (III. Dienstgruppe) an einer Hilfschule im Schulbezirk Wien ernannt.

(P. Z. 923, M. Abt. 1, 91.) Das Ansuchen des ehemaligen Mitgliedes der Pensionskassa für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen Franz Sitta, Fahrer i. P. der städtischen Straßenbahnen, um Berechnung von zehn Jahren zur anrechenbaren Dienstzeit gemäß § 30, Punkt 1 der Satzungen (Unfall), wird abgewiesen.

(P. Z. 1109, M. Abt. 2, 1505.) Der städtische Ohrenarzt Dr. Franz Alois Schwarz wird bis auf weiteres im zeitlichen Ruhestand belassen.

Die nachstehend Genannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 853, M. Abt. 2, 17778/26) Kinderwärtlerin Hermine Brunner;

(P. Z. 847, M. Abt. 2, 1346) Titularwerkmeister Josef Mühlfinger;

(P. Z. 848, M. Abt. 2, 1339) Tischmeister Peter Blach (gegen Abfertigung);

(P. Z. 849, M. Abt. 2, 49) Kanzleibetriebsadjunkt Josef Almer;

(P. Z. 850, M. Abt. 2, 323) Oberamtsgehilfe Thomas Sapotzki;

(P. Z. 851, M. Abt. 2, 749) Kellerbindermeister Rudolf Küfner;

(P. Z. 863, Str. B. 9/18) Titularoberinspektor Rudolf Dorba;

(P. Z. 852, M. Abt. 2, 20302) Kinderwärtlerin Marie Winler;

(P. Z. 1091, M. Abt. 2, 26347) Feuerwehrmann Thimotheus Ott;

(P. Z. 1097, M. Abt. 2, 26740) Oberkutscher der Feuerwehr Johann Kigelberger;

(P. Z. 1105, Str. B. 9/2) Vizeinspektor Johann Ritter (Verleihung des Titels „Inspektor“ in Würdigung langjähriger zufriedienstellender Dienstleistung);

(P. Z. 1106, G. B. 5670) Vizeinspektor Julius Schneller;

(P. Z. 1108, M. Abt. 2, 1261) Kindergärtnerin Amalie Walter;

(P. Z. 1110, M. Abt. 2, 2130) Oberstadtbaurat Ing. Georg Frumm (Anerkennung des Gemeinderates in Würdigung der langjährigen sehr erspriehlichen und hingebungsvollen Dienstleistung);

(P. Z. 1111, M. Abt. 2, 26376) Friedhofsgärtner Jakob Bejok;

(P. Z. 1112, M. Abt. 2, 1278) Sanitätsreinigungsfrau Anna Lang;

(P. Z. 1113, M. Abt. 2, 15299) Kindergärtnerin Josefina Weißsteiner;

(P. Z. 1114, M. Abt. 2, 22045) Kinderwärtlerin Moisia Rechner;

(P. Z. 1115, M. Abt. 2, 21694) Kinderwärtlerin Moisia Mahr;

(P. Z. 1116, M. Abt. 2, 18749) Oberamtsgehilfe Josef Krautschwil;

(P. Z. 1117, M. Abt. 2, 23203) Oberamtsgehilfe Anton Lejer;

(P. Z. 1118, M. Abt. 2, 23197) Amtsgehilfe Anton Neudolt;

(P. Z. 1119, M. Abt. 2, 23200) Amtsgehilfe Franz Elias;

(P. Z. 1120, M. Abt. 2, 25339) Maschinenmeister im zeitlichen Ruhestand Josef Schimager;

(P. Z. 1121, M. Abt. 2, 25337) Wäschereiarbeiterin im zeitlichen Ruhestand Anna Steinbach;

(P. Z. 1122, M. Abt. 2, 15529) Pflegerin Mathilde Hojar;

(P. Z. 1123, M. Abt. 2, 14968) Wadewart Karl Schöpfleitner;

(P. Z. 1124, M. Abt. 2, 22040) Vizeinspektor Richard Baumann;

(P. Z. 1125, M. Abt. 2, 1416) Straßenaufseher Richard Eberhardt;

(P. Z. 1141, G. B. 542) Vizeinspektor Karl Däuban;

(P. Z. 1142, G. B. 638) Vizeinspektor Mag. Weinstabel;

(P. Z. 1147, M. Abt. 2, 2199) Straßenarbeiter Franz Majovsky;

(P. Z. 1148, M. Abt. 2, 2473) Straßenarbeiter Josef Willner;

(P. Z. 1149, M. Abt. 2, 1914) Straßenarbeiter Leopold Lehmann;

(P. Z. 1150, M. Abt. 2, 19866) technischer Oberinspektor August Kautzki.

(P. Z. 1071, St. Sch. N. I, 5500/26.)

Es werden ernannt zu Bürgererschuldirektoren:

1. N. B. Sch. 2. Pazmanitengasse 26: Ubaldo Ludwig;

2. N. B. Sch. 9. Glasergasse 8: Heinrich Schäfer;

3. N. B. Sch. (allgemeine Mittelschule) 12. Neuwallgasse 26:

Karl Anderle;

4. N. B. u. B. Sch. 17. Gebelergasse 31: Adolf Ehn;

5. N. u. M. B. Sch. 13. Hochjagengasse 22/24: Adolf Schenk;

6. M. B. u. B. Sch. 3. Rößlgasse 23/25: Adam Mitterlehner;

zu Bürgererschuldirektorinnen:

7. M. B. Sch. (allgemeine Mittelschule) 5. Castelligasse 25:

Laura Gala;

8. M. B. Sch. 9. Währinger Straße 43: Frieda Forde;

zu Oberlehrern:

9. N. B. Sch. 16. Mildeplatz 3: Friedrich Steger;

10. N. B. Sch. 16. Schinnälgasse 5: Ferdinand Blöck;

11. N. u. M. B. Sch. 8. Lange Gasse 36: Otto Lang;

12. N. u. M. B. Sch. 21. Schillgasse 31: Alfred Winkelmeier;

zur Oberlehrerin:

13. N. u. M. B. Sch. 11. Drehmstraße 9: Klara Wiesner.

(Die Anträge des StA. K u m m e l h a r d t, bei Punkt 1 Anton Höslinger, Punkt 3 Georg Rejschek, Punkt 6 Emma Kapral,

Punkt 8 Rudolf Wolffschlager, Punkt 9 Karl Czerny, Punkt 11 Eduard Nowotny zu ernennen, werden abgelehnt.)

Berichterstatter StR. Weber:

(P. 3. 1206, M. Abt. 17, 926.) Zur Deckung des durch unvorhergesehene Instandsetzungen und durch notwendige Personalvermehrung sich ergebenden Mehrererfordernisses werden für das Jahr 1926 nachstehende Zuschußkredite zu den nachbenannten Kreditposten und Unterteilungen des Sondervoranschlags Nr. 22 „Städtische Wohnhäuserverwaltung“ bewilligt, und zwar: Zuschußkredit Nr. 3, Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“, Unterteilung Zinshäuser, Wohnhausanlagen, Siedlungen, Ausgabrubrik 403/1, Zuschußkredit 9781 S, Gesamterfordernis 176.144 S; Zuschußkredit Nr. 3, Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“, Unterteilung Wohnbaraden, Ausgabrubrik 403/1, Zuschußkredit 546 S, Gesamterfordernis 9831; Zuschußkredit Nr. 2, Kreditpost 2 d „Rauchfanglehrergebühren“, Unterteilung Wohnbaraden, Ausgabrubrik 403/1, Zuschußkredit 120 S, Gesamterfordernis 2050 S; Zuschußkredit Nr. 1, Kreditpost 2 g „Sonstige Ausgaben“, Unterteilung Wohnbaraden, Ausgabrubrik 403/1, Zuschußkredit 310 S, Gesamterfordernis 3660 S; Zuschußkredit Nr. 3, Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“, Unterteilung Zinshäuser des Wiener Bürgerhospitalfonds, Ausgabrubrik II des Wiener Bürgerhospitalfonds, Zuschußkredit 379 S, Gesamterfordernis 6812 S; Zuschußkredit Nr. 2, Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“, Unterteilung Zinshaus des Wiener Bürgerladfonds, Einnahmsrubrik II des Wiener Bürgerladfonds, Zuschußkredit 11 S, Gesamterfordernis 199; Zuschußkredit Nr. 2, Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“, Unterteilung Zinshäuser des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds, Einnahmsrubrik II des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds, Zuschußkredit 22 S, Gesamterfordernis 398 S; Zuschußkredit Nr. 3, Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“, Unterteilung Stiftungszinshäuser, Ausgabrubrik 322/4, Zuschußkredit 401 S, Gesamterfordernis 7221 S. Sämtliche Zuschußkredite werden auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(P. 3. 1087, M. Abt. 36, 671.) Der Berufung der Julianna Enzenhofer gegen den Bescheid der M. Abt. 36/92/II/V/26 wird aus dessen Gründen und weiters wegen der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 16. Juni 1926, Z. 531/26, neuerlich ausgesprochenen Standplatzsperr keine Folge gegeben.

(P. 3. 1088, M. Abt. 42, 392.) Der Beschwerde der Emilie Herz gegen den Bescheid des Magistrates vom 7. Jänner 1927, M. Abt. 42, 2904/26, womit ihrem Ansuchen um Zuweisung des ihrem Gatten Edmund Herz rechtskräftig entzogenen Verkaufstandes in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aus grundsätzlichen Rücksichten keine Folge gegeben worden ist, kann aus den gleichen Gründen nicht entsprochen werden.

(P. 3. 1089, M. Abt. 42, 2418.) Der Beschwerde der Fleischkommissionshändlerin Marie Kraft gegen den Magistratsbescheid vom 15. Oktober 1926, M. Abt. 42, 2014/26, womit der Beschwerdeführerin eine Miemenseite des ihr in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, zugewiesenen Verkaufstandes wegen unzulänglicher Ausnützung entzogen worden ist, wird mit Rücksicht auf die inzwischen erfolgte Besserung der Standausnützung ausnahmsweise Folge gegeben.

(P. 3. 1220, M. Abt. 42, 365.) Der Beschwerde der Marie Manhart gegen den Bescheid des Magistrates vom 19. Jänner 1927, M. Abt. 42, 2902/26, womit ihr an Stelle der bisher zugewiesenen Verkaufszelle Nr. 600 die Verkaufszelle Nr. 729 auf dem Rastmarkte zugewiesen worden ist, wird mit dem Bemerkten Folge gegeben, daß in nächster Zeit eine Verlegung nicht in Betracht kommen kann.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. 3. 1164, M. Abt. 9, 1055.) Zur Deckung des aus dem Mehrverbrauch von Gas und Strom sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 c „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 10 „Lehrlingsheime, Lehrlingsheim 8. Josefstädter

Straße 97“ (Ausgabrubrik 307/1) in der Höhe von 660 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1165, M. Abt. 9, 10608.) Zur Deckung des aus dem erhöhten Verbräuche von Strom und Gas sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsheim Meidling“ (Ausgabrubrik 311/1) von 580 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1166, M. Abt. 9, 1054.) Zur Deckung des aus einem erhöhten Verbrauch von Lichtstrom sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 9 „Kinderpflegeanstalten, Zentralkinderheim“ (Ausgabrubrik 306/1) von 630 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1167, M. Abt. 9, 202.) Zur Deckung des durch den Wassermehrverbrauch verursachten Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 f „Wasserverbrauch“ des Sondervoranschlags Nr. 9 „Kinderpflegeanstalten, Kinderübernahmestelle (Heim)“ (Ausgabrubrik 306/1) in der Höhe von 360 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1168, M. Abt. 9, 1056.) Zur Deckung des aus den erhöhten Kosten der Wäschereinigung sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 h „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 9 „Kinderpflegeanstalten, Kinderübernahmestelle (Heim)“ (Ausgabrubrik 306/1) in der Höhe von 1130 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1169, M. Abt. 9, 439.) Zur Deckung des durch erhöhten Stromkonsum verursachten Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein zweiter Zuschußkredit zur Kreditpost 2 d „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Weinzierl“ (Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 450 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1170, M. Abt. 9, 1275.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge der Vermehrung der Kindertransporte und Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 k „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Kinderheilanstalt in Sulzbach“ (Ausgabrubrik 320/1 a) in der Höhe von 550 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1171, M. Abt. 9, 618.) Zur Deckung des durch Wassermehrverbrauch sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 e „Wasserverbrauch“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Kinderheilanstalt in Bad Hall“ (Ausgabrubrik 320/1 a) in der Höhe von 700 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1172, M. Abt. 1053.) Zur Deckung des aus dem Mehrverbrauch von Gas und Strom sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 c „Gas, Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Josefstadt“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 790 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1173, M. Abt. 9, 1061.) Zur Deckung des aus dem erhöhten Verbräuche von Lichtstrom sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Hohe Warte“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 130 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 1175, M. Abt. 9, 1226.) Zur Deckung des durch unvorhergesehene Preiserhöhungen sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein dritter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 f

„Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 800 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 2 f „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof““ seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1176, M. Abt. 9, 1196.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Reinigungserfordernisse im Karolinen-Kinderspitale sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 g „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 320 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1177, M. Abt. 9, 1192.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Gas- und Stromverbrauch im Karolinen-Kinderspital sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 1000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1178, M. Abt. 9, 741.) Zur Deckung des durch erhöhte Preise für Medikamente sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 f „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Mautner-Marxhof'sches Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 3850 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1179, M. Abt. 9, 281.) Zur Deckung des durch Wassermehrverbrauch sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 e „Wasserverbrauch“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Mautner-Marxhof'sches Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 300 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1180, M. Abt. 9, 1225.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Brennstoffe im Mautner-Marxhof'schen Kinderspitale sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Mautner-Marxhof'sches Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 930 S bewilligt, welcher seine materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Krankenhaus in Lainz“ findet.

(P. Z. 1181, M. Abt. 9, 1197.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Reinigungserfordernisse im Mautner-Marxhof'schen Kinderspitale sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 g „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Mautner-Marxhof'sches Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 600 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1182, M. Abt. 9, 1193.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Gas- und Stromverbrauch im Mautner-Marxhof'schen Kinderspitale sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Mautner-Marxhof'sches Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 950 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1183, M. Abt. 9, 1194.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Gas- und Stromverbrauch in der Erholungsstätte für Leichlungenkranke, 17. Kreuzwiese, sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas-, Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Erholungsstätte für Leichlungenkranke Kreuzwiese“ (Ausgabrubrik 320/1 a) in der Höhe von 370 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1184, M. Abt. 9, 1060.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Brennstoffe in der Erholungsstätte für Leichlungenkranke, 17. Kreuzwiese, sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Erholungsstätte für Leichlungenkranke Kreuzwiese“ (Ausgabrubrik 320/1 a) in der Höhe von 850 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1185, M. Abt. 13, 10678.) Zur Deckung des im Jahre 1926 entstandenen Mehrererfordernisses von rund 2400 S für die Behandlung lupuskranker Wiener in der Lupusheilstätte wird zur Ausgabrubrik 319/4 „Behandlungskosten für Lupuskranke“ für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt, der in Minderausgaben auf Ausgabrubrik 301/12 „Verpflegungskostenrüdersäge an öffentliche Krankenhäuser“ seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1186, M. Abt. 9, 1558.) Zur Deckung des durch größere Beanspruchung des Fuhrwertes sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 b „Futter- und Streumittel, Saatgut usw.“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof““ (Ausgabrubrik 318/1) von 150 S bewilligt, der in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 3 „Biehhaltung, Gemüsebau und Fuhrwerksbetrieb“ desselben Sondervoranschlags seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1187, M. Abt. 9, 10891.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Inventarerhaltung in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 p „Inventarerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof““ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 1500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1188, M. Abt. 9, 1327.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für Transportauslagen wird ein zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 k „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof““ (Ausgabrubrik 318/1) von 2000 S bewilligt, der mit dem gleich hohen Betrage in Minderausgaben auf Kreditpost 2 e „Wasserverbrauch“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof““ seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1189, M. Abt. 9, 10609.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Stromverbrauch und Beleuchtungsmaterial in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau“ (Ausgabrubrik 318/1) von 1400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1190, M. Abt. 9, 1328.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für Transportauslagen wird ein zweiter Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 k „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau“ (Ausgabrubrik 318/1) im Betrage von 120 S bewilligt, der mit dem gleich hohen Betrage in Minderausgaben auf Kreditpost 2 m „Allgemeine Unkosten“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau“ seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1191, M. Abt. 9, 1195.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Reinigungserfordernisse im Krankenhaus Lainz sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 g „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Krankenhaus in Lainz“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 1800 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

CESCHKA HÜTE

Feinste Herren und Damenhüte

7. Bez., Kaiserstraße 123 — 9. Bez., Alserstraße 6

(P. Z. 1193, M. Abt. 9, 966.) Zur Deckung der höheren Vererdigungskosten im Versorgungsheim Lainz wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 21 „Vererdigungsauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Wiener Versorgungsheim Lainz“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 3500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1194, M. Abt. 9, 1052.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge Verbesserung der elektrischen Beleuchtung und Ausgestaltung der Gasküche im Versorgungshaus Baumgarten wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2d „Gas, Strom, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Baumgarten“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 4900 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 2c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Wiener Versorgungsheim Lainz“ (Ausgabrubrik 302/1) seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1195, M. Abt. 9, 1227.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge Erhöhung des Pfinglingsarbeiterstandes wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 1e „Pfinglingsentschädigungen“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 500 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 1e „Pfinglingsentschädigungen“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Melbemannstraße“ seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 1196, M. Abt. 9, 1277.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für Hand- und Taschengelder der Pfinglinge wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2i „Hand- und Taschengelder“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 640 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1197, M. Abt. 9, 1276.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für Transportauslagen wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2k „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 170 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1197, M. Abt. 9, 867.) Zur Deckung des zufolge Einlagerung größerer Mengen von Lebensmittel und Mehrverbrauches von Lebensmitteln für die Angestelltenverköstigung sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlags Nr. 7 „Obdachlosenheim der Stadt Wien“ (Ausgabrubrik 304/1) in der Höhe von 5500 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 3800 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen; der Restbetrag von 1700 S ist in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 4 „Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung“ desselben Sondervoranschlags bedeckt.

(P. Z. 1200, M. Abt. 13, 361.) Zur Deckung der durch die Unterbringung von nach Wien zuständigen Zöglingen in den Erziehungsanstalten Ober-Hollabrunn und Mödling verursachten Mehrauslagen wird für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 701/5d „Berpflugskosten für die in fremden Anstalten zur Zwangserziehung und Zwangsarbeit untergebrachten Personen“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 550 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 1239, M. Abt. 2, 464.) Der Berufung des Rudolf Eichinger gegen den Bescheid des M. B. A. 2 vom 9. November 1926, M. B. A. 2, 20351/26, mit dem ihm der Auftrag erteilt wurde, die Hühner binnen einer Woche nach Zustellung dieses Bescheides bei

sonstiger Zwangsvollstreckung zu entfernen, wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben.

(P. Z. 1086, M. Abt. 2, 11806.) Der Berufung des Anton Nemeskal gegen den mündlichen Bescheid des M. B. A. 2 vom 9. August 1926, M. B. A. 2, 9715/26, womit ihm aus gesundheitlichen Gründen der Auftrag zur Entfernung der von ihm im Hause 2. Laborstraße 66 gehaltenen Tauben bis Ende Oktober 1926 erteilt wurde, wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben.

(P. Z. 1233, M. B. A. 20, 13166/26.) Der Berufung der Anna Lorenzovics gegen den Bescheid des M. B. A. 20 vom 25. November 1926, Z. 2220, mit welchem ihr die Kleintierhaltung auf den Bauplätzen 20. Vorgartenstraße 93–95 und Engertstraße 132 aus sanitätspolizeilichen Gründen auf Grund der Magistratskündmachung vom 5. Dezember 1922, M. Abt. 13, 4175/22, untersagt wurde, wird aus den Gründen dieses Bescheides keine Folge gegeben.

(P. Z. 1085, M. B. A. 13, 7544/26.) Der Beschwerde des Karl Seethaler, Hauseigentümer, gegen die Entscheidung des M. B. A. 13 vom 13. August 1926, M. B. A. 13, Z. 7544/26, mit welcher ihm unter Berufung auf die Magistratskündmachung vom 5. Dezember 1922, M. Abt. 13, 4175/22, der Auftrag erteilt wurde, die Hühnerhaltung aufzulassen und den Stall zu entfernen oder die Hühner samt Stall im Garten an der Gassenfront unterzubringen, wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben.

(P. Z. 1090, M. D. 1165.) Der Bescheid des M. B. A. 12 vom 18. September 1926, M. B. A. 12, 8576/26, womit der Juliane Zöchmeister auf Grund der Magistratskündmachung vom 13. August 1925, M. Abt. 52, 1283/25, der Auftrag erteilt wurde, die Schweinehaltung im Hause 12. Rotenmühlgasse 48 aufzulassen, wird wegen unrichtiger Gesetzesanwendung behoben und dem M. B. A. 12 die Sinausgabe einer neuerlichen Entscheidung aufgetragen.

Berichterstatler StR. Richter:

(P. Z. 1136.) Die vorgelegten Protokolle über öffentliche und vertrauliche Sitzungen der Bezirksvertretungen im zweiten Halbjahre 1926 werden zur Kenntnis genommen.

Die Ausschufanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatler StR. Breitter:

Subventionen:

(P. Z. 1215, M. Abt. 4, Su. 59) Künstlerverband österreichischer Bildhauer, für die Aktion „Selbsthilfe“;

(P. Z. 1212, M. Abt. 4, 3726/26.) Invalidenbad am Gänsehäufel;

(P. Z. 1213, M. Abt. 4, Su. 48) Fürsorge der medizinischen Fakultät;

(P. Z. 1214, M. Abt. 4, 4145/26) Technologisches Gewerbemuseum;

(P. Z. 1211, M. Abt. 4, Su. 37) Deutschösterreichischer Bühnenverein.

(P. Z. 1208, M. Abt. 5, 129.) Wohnbausteuer, Ueberweisungen, Zuschußkredite.

(P. Z. 1210, M. D. 1298.) Beteiligung der Gemeinde Wien an der Erwerbung und am Betriebe des Reiß-Planetariums.

(P. Z. 1216, M. Abt. 4, Be. 23.) Erhöhung der Haftung für Investitionen und Betriebskredite der Vereinigten Porphyrit-, Schenit- und Sandindustrie A.-G.

Berichterstatler StR. Siegel:

(P. Z. 1069, M. Abt. 18, 112.) Vorgartenbestimmung längs der Fasangartengasse, 13. Bezirk.

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serle

1926

Auto-
Gasco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

(P. Z. 1101, M. Abt. 34 a, 394.) Bau einer zweiten Zuleitung für den Wasserbehälter Schmela.

(P. Z. 1102, M. Abt. 34 a, 393.) Bau eines Hauptverteilungsrohrstranges der Hochquellenleitung in der Simmeringer Hauptstraße, 11. Bezirk.

Bohnhausbauten:

(P. Z. 1162, M. Abt. 23 b, 522) 2. Pöbbsstraße 31/33;

(P. Z. 1160, M. Abt. 23 b, 521) 3. Rhunngasse 6/8;

(P. Z. 1160, M. Abt. 23 b, 523) 3. Kardinal Nagl-Platz;

(P. Z. 1159, M. Abt. 23 b, 517) 16. Brühlgasse 34.

(P. Z. 1217, M. Abt. 26, 1231.) Errichtung einer Ersatzwerkstätte auf der städtischen Liegenschaft 19. Obkirchergasse 29.

(P. Z. 1203, M. Abt. 31, 6670/26.) Neubau eines Hauptunratskanals in der Reichstraße im 11. Bezirke.

(P. Z. 1202, M. Abt. 32 a, 76.) Ausgestaltung der Freilufttrocknerei und Anschaffung einer Schüranlage für den Betrieb Ziegelwerk Ober-Laa.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 1158, M. Abt. 1, 66.) Zulage für die Leiterinnen der städtischen Kindergärten.

Berichterstatter StR. Weber:

(P. Z. 1204, M. Abt. 17, 17214/26.) Städtische Häuserverwaltung, Erhaltung der Anlagewerte, Zuschußkredit.

(P. Z. 1205, M. Abt. 17, 15468/26.) Städtische Wohnhäuserverwaltung, Zinshäuser des Wiener Bürgerhospitalfonds, Erhaltung der Anlagewerte, Zuschußkredit.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 1192, M. Abt. 9, 1051.) Zuschußkredit für den Mehrverbrauch an Gas und Strom im Versorgungsheim Lainz.

(P. Z. 1201, M. Abt. 13 a, 2586/26.) Zuschußkredite für den Betrieb „Gemeindefriedhöfe“.

(P. Z. 1099, M. Abt. 13 a, 13.) Umgestaltung des rechten Verwaltungsgebäudes am Zentralfriedhof.

Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform. Bericht

über die Sitzung vom 21. Februar 1927.

Vorsitzender: GR. Täubler.

Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die GR. Biner, Käthe Königstetter, Luz, Kummelhardt, Somitsch, Stöger, Anna Strobl, Untermüller und Wagner; ferner Ob. Mag. Rat Vock und Mag. R. Dr. Kritschka.

Entschuldigt: GR. Innerhuber.

Schriftführer: Mag. Ob. Koar. Dr. Dulehla.

GR. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

Jene noch nicht mit der Gesamtdienstzeit in Gruppe II a durchgerechneten Beamten des mittleren Verwaltungsdienstes des Wiener Magistrates, welche bei der Aufnahme das Reifezeugnis einer Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule), einer Lehrerbildungsanstalt oder einer Handelsakademie (vor dem Jahre 1920 das Abgangszeugnis des dritten Jahrganges einer solchen) besaßen und entweder die Prüfungen für die Beamten des mittleren Verwaltungsdienstes nach Punkt 5 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. April 1922, P. Z. 4000/22, oder eine der im Absatz b) des Punktes 7 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. April 1922, M. Abt. 1, 470/22, aufgezählten Prüfungen (die Konstriptionsamts-, die Markt- und die Konzeptsprüfung der Kanzleibeamten) mit Erfolg abgelegt haben, schließlich seit ihrem Eintritt in den Dienst der Gemeinde

Wien zu Diensten verwendet wurden, die den Beamten der Gruppe II a zukommen, beziehungsweise zukamen, werden mit der Gesamtdienstzeit in Gruppe II a unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Punktes 9 a des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. April 1919, P. Z. 6481/19, durchgerechnet. Hienach allenfalls gebührende höhere Bezüge sind vom 1. Jänner 1927 an flüssig zu machen.

(Z. 160, M. Abt. 2, 8085/26.) Zur Zuerkennung eines Unterhaltsbeitrages an die Gattin und die beiden Kinder des entlassenen Bürgereschullehrers Karl Wimmer gemäß § 178, Absatz 3 des L.-D.-G. wird die Zustimmung verweigert.

(Z. 163, M. Abt. 2, 22588/26.) Zur Abänderung, beziehungsweise Rücknahme der Entscheidung des Stadtschulrates vom 20. Jänner 1926, Z. 2639/25, mit der der Volksschullehrer Richard Kaufel in den dauernden Ruhestand versetzt wurde, wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 130, M. Abt. 2, 1068.) Dem zum Personalvertreter gewählten Badewart Alois Schneider wird die Dispens vom Erfordernisse der definitiven Anstellung und der vollstreckten fünfjährigen Dienstzeit erteilt.

(Z. 206, M. Abt. 1, 108.) Der Durchführung dringender Bibliotheksarbeiten in der Pädagogischen Zentralbücherei unter vorübergehender Heranziehung von vertragsmäßig anzustellenden Hilfskräften zu den im Berichte des Magistrates angegebenen Bedingungen wird zugestimmt.

(Z. 162, M. Abt. 13 a, 253.) Die Entlohnung der für die Saison 1927 in den Friedhofsbetrieb einzustellenden Saisonarbeiter hat nach den im Berichte des Magistrates vorgeschlagenen Stunden-, beziehungsweise Stücklöhnen zu erfolgen.

(Z. 153, M. D. 915.) Die dem Magistratskonzipisten Dr. Rudolf Parville mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 6. April 1925, Z. 931/25, gewährte zweijährige Probendienstzeit wird über sein Ansuchen um zwei Monate, das ist bis 17. Juni 1927, verlängert.

(Z. 157, M. D. 1037.) Die außerordentliche Pension der Bezirksvorsteherswitwe Paula Porzer wird auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 5. Dezember 1924, P. Z. 3059, ab 1. März 1927 mit 22,5 Prozent der Ruhegenußbemessungsgrundlage festgesetzt.

(Z. 156, M. Abt. 2, 406.) Dem provisorischen Hausarbeiter der Erholungsstätte „Kreuzwiese“ Josef Böttl wird das Definitivum verliehen.

(Z. 175, M. Abt. 2, 22715/26.) Der nach der Dienstordnung entlohnte Viehmarktschlachthofarbeiter Josef Karl wird der allgemeinen Dienstordnung unterstellt.

(Z. 191, M. Abt. 2, 2623.) Mit Wirksamkeit vom 1. März 1927 werden der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellt und in das Gehaltschema der Verwaltungsangestellten eingereiht: Der Installateur Otto Beer mit dem Range VI/8/3 (7. April 1926), der Schlosser Johann Böschl mit dem Range VI/8/1 (4. April 1926), der Heizer Karl Wiber mit dem Range VII/8/1 (4. Dezember 1925), der Hilfsarbeiter Josef Wuble mit dem Range VIII/9/5 (11. August 1925) und der Heizer Florian Jordo mit dem Range VI/8/2 (15. August 1925).

(Z. 174, M. Abt. 2, 25354/26.) Dem Karl Graf, geboren am 20. Februar 1906, Steueramtsoberkontrollorswaise, wird der normalmäßige Erziehungsbeitrag von jährlich 723,60 S bis zur Vollendung der Studien, längstens aber bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, das ist bis 20. Februar 1930, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung weiter belassen.

(Z. 172, M. Abt. 2, 876.) Zur Weiterbelassung des Erziehungsbeitrages für die Volksschullehrerwaise Anna Kroutelik auf die Dauer des Besuches der gewerblichen Fachschule, längstens jedoch bis Ende Februar 1928, wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 158, M. Abt. 9, 296.) Der Aspirant des Karolinen-Kinderhospitales Dr. Walter Lesigang wird mit Rang vom 1. März 1927 zum Sekundararzte ernannt.

(Z. 181, M. Abt. 9, 1335.) Der Aspirant des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz Dr. Judith Köfner wird mit Rang vom 1. Februar 1927 zum Sekundararzte ernannt.

(Z. 188, M. Abt. 9, 1006.) Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Andreas Pfenk des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz wird bis 30. September 1928 verlängert.

(Z. 189, M. Abt. 9, 1609.) Die Dienstzeit des Anstaltsarztes Dr. Maria Burian, zugeteilt der Landesheil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“, wird bis 30. April 1928 verlängert.

(Z. 190, M. Abt. 9, 1615.) Die Dienstzeit des Anstaltsarztes Dr. Malka Wojnilover, zugeteilt der Kinderheilstation Bad Hall, wird bis 30. April 1928 verlängert.

(Z. 133, M. Abt. 2, 350.) Der erste Fleischer der Heilanstalt „Am Steinhof“ Johann Schlanitz wird in Gruppe V der städtischen Angestellten überreicht.

(Z. 38, M. Abt. 2, 26749/26.) Dem zum Personalvertreter des Fachvereines der Kanzleibeamten des städtischen Fuhrwerksbetriebes gewählten Kanzleiaffistenten Friedrich Fritsch wird die Dispens vom Erfordernisse des vollendeten 30. Lebensjahres erteilt.

(Z. 183, M. Abt. 2, 26487/26.) Der provisorische Volksschullehrer Karl Jor wird mit Rechtswirksamkeit von dem auf den Beschluß folgenden Monatsersten in den öffentlichen Verwaltungsdienst der Gemeinde Wien übernommen, der allgemeinen Dienstordnung unterstellt und in die Standesgruppe der Rechnungsbeamten eingeteilt. Die im öffentlichen Schuldienst zurückgelegte Dienstzeit wird ihm für die Vorrückung in höhere Bezüge und für die Bemessung des Ruhegenusses angerechnet. Die zweijährige Probeprobationszeit beginnt mit dem Tage des Dienstantrittes.

(Z. 184, M. Abt. 2, 26487/26.) Der provisorische Volksschullehrer Franz Poppischil wird mit Rechtswirksamkeit von dem auf den Beschluß folgenden Monatsersten in den öffentlichen Verwaltungsdienst der Gemeinde Wien übernommen, der allgemeinen Dienstordnung unterstellt und in die Standesgruppe der Rechnungsbeamten eingeteilt. Die im öffentlichen Schuldienst zurückgelegte Dienstzeit wird ihm für die Vorrückung in höhere Bezüge und für die Bemessung des Ruhegenusses angerechnet. Die zweijährige Probeprobationszeit beginnt mit dem Tage des Dienstantrittes.

(Z. 171, M. Abt. 2, 2042.) Zur Veretzung der Oberlehrerin Marie Seeliger in den dauernden Ruhestand wird im Sinne des § 148, Absatz 2 des Lehrerdienstgesetzes die Zustimmung erteilt.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

(Z. 166, M. Abt. 2, 3998/25) Franz Hluchovský, Schulwart;

(Z. 167, M. Abt. 2, 1409) Leopold Gerstl, Amtsgehilfe;

(Z. 168, M. Abt. 2, 1720) Karl Bormallner, Viehmarktschlachthofarbeiter;

(Z. 169, M. Abt. 2, 1719) Emilie Lettmaier, Schlachthofarbeiterin;

(Z. 170, M. Abt. 2, 1310) Dr. Hansjörg Thoenig, Magistratskonzipist;

(Z. 178, M. Abt. 2, 2129) Josef Rollinger, Badeaufseher;

(Z. 194, M. Abt. 2, 12901/25) Franz Schweineder, Professionist (Schlosser) des Betriebes Wasserversorgung;

(Z. 195, M. Abt. 2, 2554) Albert Raperi, Kraftwagenlenker;

(Z. 196, M. Abt. 2, 21579/26) Friedrich Grabmiller, Kanzleiaffistent;

(Z. 197, M. Abt. 2, 21580/26) Theodor Götzinger, Kanzleiaffistent;

(Z. 198, M. Abt. 2, 2553) Max Matte, Kraftwagenlenker;

(Z. 199, M. Abt. 2, 2552) Karl Wondrausch, Kraftwagenlenker;

(Z. 200, M. Abt. 2, 2551) Franz Wallisch, Kraftwagenlenker;

(Z. 201, M. Abt. 2, 2550) Martin Konovsky, Kraftwagenlenker.

(Z. 202, M. Abt. 2, 2915.) Klassenvorrückungen.

Nachstehende Ansuchen um Bauzulagen werden genehmigt:

(Z. 147, B. D. 177) Innere Instandsetzung des Alsbachkanalgewölbes in der Alsbachstraße im 9. Bezirke;

(Z. 164, B. D. 467) Neubau von Hauptunterkanälen in der Kornthnergasse, Bofschstraße, Moosladengasse und Halteraugasse im 19. Bezirke;

(Z. 165, B. D. 443) Kanalneubau 21. Volttagasse—Unbenannter öffentlicher Platz—Mollteggasse—Bunsengasse;

(Z. 179, B. D. 500) Kanalumbau in der Bielandgasse und Erlachgasse im 10. Bezirke.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeitrag werden genehmigt:

(Z. 146, M. Abt. 2, 1413) Moïsta Mg, Rechnungsratswitwe;

(Z. 150, M. Abt. 2, 1522) Genoveva End, Straßenarbeiterswitwe;

(Z. 151, M. Abt. 2, 1510) Josefina Sonnet, Obergewerkschaftsleiterswitwe;

(Z. 152, M. Abt. 2, 1414) Eugenie Zalaudel, Verwaltungsoberkommissärswitwe;

(Z. 182, M. Abt. 2, 1755) Ludmilla Sodoma, Oberbauratswitwe;

(Z. 193, M. Abt. 2, 1901) Marie Ruffin, Schlachthofarbeiterswitwe;

(Z. 145, M. Abt. 2, 1336) Theresie Klopff, Friedhofarbeiterswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für die Tochter Anna.

Nachstehende Ansuchen um Jahresgaben, beziehungsweise Erhöhungen, beziehungsweise Verlängerung werden genehmigt:

(Z. 113, M. Abt. 2, 1140) Josef Danko;

(Z. 187, M. Abt. 2, 9785/26) Max Faas;

(Z. 144, M. Abt. 2, 24882/26) Fortbezug und Erhöhung der Jahresgaben ab 1. Jänner 1927: Rosa Baldermann, Mathilde Brand, Anna Kopp, Elise Kupka, Marie Student;

(Z. 149, M. Abt. 2, 392) Barbara Gans (Erhöhung);

(Z. 173, M. Abt. 2, 424) Anna Hainzl (Erhöhung).

(Z. 185, M. Abt. 9, 10305/26.) Die beiden derzeit dem Versorgungsheime der Stadt Wien in Lainz zugeteilten Anstaltsärzte Dr. Arthur Marzell und Dr. Leon Wischnowitzer werden mit Wirksamkeit von 1. März 1927 zu Anstaltsoberärzten der städtischen Humanitätsanstalten ernannt.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden im Gemeinderatsauschuß I genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

(Z. 204, M. Abt. 1, 66) Leiterinnen der städtischen Kindergärten, Zulage.

(Z. 161, M. D. 9296/26.) Ausgabrubrik 102/2, erster Zuschußkredit.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 12. Jänner 1927.

Vorsitzender: G. H. a. a.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die G. R. Adele Bartisal, Eisinger, Dr. Friedjung, Grünfeld, Hörmayer, Hedorfer, Käthe Königfetter, Machat, Meidl, Dr. Alma Mokko, Paulitschke, Schleifer, Marie Schlößinger und Wawerka; ferner Ob. Stadtpf. Dr. Böhm, Sen. R. Hofer, die Ob. Mag. R. Dr. Plank und Dr. Suttner, Ob. Jug. Anwalt Fink, Dior. Ing. Lajch und BauR. Ing. Steiner.

Entschuldigt: Die G. R. Marie Bod und Leopoldine Gödel.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Schaufler.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 607, M. Abt. 13, 10630/26.) Der Vertrag mit der Firma Dr. A. Jencic & Komp. betreffend die Herstellung des Rattengiftes für die Großkampfstage zur Rattenbekämpfung wird genehmigt.

(Z. 537, M. Abt. 9, 6103/26.) Um Veretzungen von Personal und Pflöglingen innerhalb einzelner Anstaltsgruppen vornehmen zu können, wird genehmigt, daß hinsichtlich der Kreditposten „Personalaufwand“ und „Lebensmittel“ nicht der für jede einzelne Anstalt vorgesehene Budgetbetrag, sondern der Gesamtbudgetbetrag für alle der

betreffenden Gruppe angehörigen Anstalten für die Bedeckungsfrage maßgebend ist und daher Zuschußkredite nur dann anzusprechen sind, wenn die Summe aller Kreditposten überschritten wird. Als Anstaltsgruppen werden festgesetzt: 1. Gruppe: Versorgungshäuser; 2. Gruppe: Krankenanstalten, Krankenpflegehochschule, Tuberkulosefürsorgeanstalten; 3. Gruppe: Heilanstalten für Geisteskrante; 4. Gruppe: Waisenhäuser, Erziehungsheime und Erziehungsanstalten; 5. Gruppe: Kinderübernahmestellen, Zentralkinderheim, Kinderherbergen; 6. Gruppe: Lehrlingsheime; 7. Gruppe: Obdachlosenheim; 8. Gruppe: Institut für Strümpelfürsorge; 9. Gruppe: Zentralmagazin in Baumgarten.

(A. d. GR.)

(Z. 519, M. Abt. 9, 5923/26.) Verschiebungen von Inventargegenständen und Textilwaren zwischen Wohlfahrtsanstalten untereinander sowie zwischen den Anstalten und dem Zentralmagazin der M. Abt. 9 sind ab 1. Jänner 1926 nur der Menge nach zu verrechnen. Die in der Bilanz vom 31. Dezember 1925 mit dem Betrage von 201.670,33 S zu Buch stehenden Gegenstände und Waren des Zentralmagazins der M. Abt. 9 sind auf den Betrag von 1 S abzuschreiben und auf die der M. Abt. 9 unterstehenden Wohlfahrtsanstalten verhältnismäßig aufzuteilen. Die infolge dieser Aufteilung erforderlichen Zuschußkredite im Gesamtbetrage von 201.670,33 S werden genehmigt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. GR.)

(Z. 488, M. Abt. 8, 42321/26.) Der Magistrat wird ermächtigt, nach den im Berichte angeführten Richtlinien und unter Annahme des Lieferungsanbotes der Wiener Holz- und Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H., „Wihoto“, im Winter 1926/27 an besonders bedürftige Personen und Familien, insbesondere an solche mit Kleinkindern, statt Bargeldaushilfen Brennstoffe im Wege der Fürsorgeinstitute unentgeltlich zur Verteilung zu bringen. Unter Heranziehung des noch aus derselben Aktion im Winter 1925/26 zur Verfügung stehenden Kreditrestes von 63.457,45 S wird zur Deckung der restlichen Kosten im Voranschlage des Verwaltungsjahres 1927, Ausgabrubrik „Holz- und Kohlenbeteiligung durch die Fürsorgeinstitute“, ein Betrag von 100.000 S sichergestellt, wobei ein sich ergebender Restbetrag zur allfälligen Einleitung einer weiteren Brennstoffverteilungsaktion im Winter 1926/27, beziehungsweise einer neuen Verteilungsaktion im Herbst 1927 Verwendung zu finden hat.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 543, M. Abt. 8, 46579/26.) Die Anschaffung von Sachbeihilfen im bedeckten Kostenbetrage von 18.000 S für die Fürsorgestellen der M. Abt. 8 im städtischen Obdachlosenheime wird genehmigt.

(Z. 547, M. Abt. 8, 44459/26.) Zur Deckung des durch die allgemeine Notlage, vermehrte Krankheitsfälle und die Zubilligung von Spezialbehandlungen sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 301/4 a „Arzneien, Wandagisten- und Optikerwaren und Bäder“ ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 35.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 587, M. Abt. 8, 49272/26.) Zur Deckung des infolge der erhöhten Beteiligung Bedürftiger aus den Erträgen des Sammeltages eingetretenen Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 301/6 d „Einmalige Geld- und Sachaushilfen aus dem Erträgen des Sammeltages für Arme“ ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 3840,66 S bewilligt, der in den gleichhohen Mehreinnahmen auf der Einnahm rubrik 301/h „Erträge des Sammeltages für Arme“ seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 577, M. Abt. 7, 28734/26.) Dem sozialdemokratischen Erziehungs- und Schulverein „Freie Schule—Kinderfreunde“ wird für die Tageserholungsstätte Weißau, dem Vereine „Kinderschulstationen“ für die Tageserholungsstätte Hütteldorf und dem Verbands „Societas“ für die Tageserholungsstätte Pöckleinsdorf zu den Kosten der von den Vereinen beigegebenen Wächter ein einmaliger Betrag von je 800 S bewilligt.

(Z. 530, M. Abt. 12, 16845/26.) Zur Deckung des durch die Einreichung der Tuberkulosehilfsfürsorgefrauen in die Gruppen VII und VI des Gehaltschemas sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 103/3 b „Bezüge des Personales der Tuberkulosefürsorgestellen“ ein erster Zuschußkredit in der

Höhe von 10.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 569, M. Abt. 12, 16829/26 und 18068/26.) Der Bericht über den Versuch systematischer Untersuchungen der Parteien in den städtischen Wohnbauten zur Bekämpfung der Tuberkulose wird zur Kenntnis genommen und die M. Abt. 12 beauftragt, über die hiebei gemachten Erfahrungen zu berichten.

(Z. 544, M. Abt. 9, 10244/26.) Den relativ gesunden Pflegenden der städtischen Versorgungsanstalten ist ab 1. Jänner 1927 auch an Wochentagen an Stelle des schwarzen Kaffees Milchkaffee zu verabreichen.

(Z. 532, M. Abt. 9, 10024/26.) Der Magistratsbericht über die mit 28. November 1926 erfolgte Schließung des Lehrlingsheimes Raasgrabengasse wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 597, M. Abt. 9, 11042/26.) Der Magistratsbericht über die mit 31. Dezember 1926 erfolgte Schließung der städtischen Kinderherberge Grinzing wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 559, M. Abt. 8, 46853/26.) Die Anzahl der für Studenten und Studentinnen der Lehrerbildungskurse am Pädagogischen Institute der Stadt Wien errichteten Stipendien wird von 50 auf 70 erhöht. Der Jahresbetrag dieser 70 Stipendien wird mit je 420 S festgesetzt. Diese Bestimmungen haben rückwirkend ab 1. November 1926 in Kraft zu treten. Zur Deckung des durch die Errichtung der neuen Stipendien und die Erhöhung der Jahresbeträge sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 322, Post Nr. 3 „Stipendien an verschiedenen Lehranstalten“ in der Höhe von 2400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

Bericht

über die Sitzung vom 19. Jänner 1927.

Vorsitzender: GR. Haas.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GR. Adele Bartisal, Eisinger, Dr. Friedjung, Grünfeld, Hörmayer, Käthe Königstetter, Meidl, Dr. Alma Mokko, Paulitschke, Schleifer, Marie Schlöfinger und Wawerka; ferner Ob. Stadtphhj. Dr. Böhm, Sen. R. Hofner, die Ob. Mag. Re. Dr. Plank und Dr. Suttner, Ob. Jug. Anwalt Fink, Dior. Ing. Lajch und BauR. Ing. Steiner.

Entschuldigt: GR. Leopoldine Glöckel.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Schaufler

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 580, M. Abt. 8, 39061/26.) Zur Deckung des sich durch die vermehrte Zuweisung pflegebedürftiger, nach Wien zuständiger Personen in fremde Fürsorgeanstalten ergebenden Mehrererfordernisses wird zur Ausgabrubrik 301/11 ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 in der Höhe von 159.700 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 573, M. Abt. 7, 27739/26.) Die Eröffnung einer zweiten Abteilung des Volkskindergartens 10. Laaer Straße 170 wird genehmigt.

(Z. 518, M. Abt. 7, 22608/26.) Die Errichtung eines Bezirksjugendamtes Simmering mit einer ärztlichen Mutterberatungsstelle im Wohnhausbau 11. Grillgasse wird genehmigt. Zur Deckung des im Voranschlage hiefür nicht vorgesehenen Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 308/8 „Jugendfürsorge außerhalb der städtischen Anstalten; ärztliche Erfordernisse“ ein erster Zuschußkredit im Betrage von 4850 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 574, M. Abt. 13, 10064/26.) Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe III wird ermächtigt, in besonders rüchsigwürdigen Fällen von der mit Beschluß vom 26. Mai 1926, Z. 257, vorgeschriebenen Effektenversteigerung im Dorotheum ausnahmsweise abzuweichen.

(Z. 527, M. Abt. 12, 18615/26.) Die Tarife der Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes werden genehmigt. Die M. Abt. 12 wird ermächtigt, bei Durchführung von Untersuchungen für andere Magistratsabteilungen von denselben Gebühren nach diesem Tarife einzuhellen.
(M. d. Aussch. II.)

(Z. 584, M. Abt. 27 b, 2979/26.) Zur Deckung des sich durch die Instandsetzung der elektrischen Freileitung ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 n „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Erholungsstätte für Leichterlungenkranke nächst Schloß Bellevue“ (Ausgabsrubrik 320/1 a) in der Höhe von 1500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.
(M. d. Aussch. II.)

(Z. 538, M. Abt. 9772/26.) Die Anschaffungsbefugnis der Leiter der städtischen Wohlfahrtsanstalten wird bis auf weiteres für eine Einzelanschaffung folgendermaßen festgesetzt:

- a) mit je 50 S für die Leiter der Versorgungshäuser Leopoldstadt, Rochusgasse und Martinstraße, des Leopoldstädter, Mautner-Marxhof'schen und Karolinen-Kinderospitals, des Entbindungsheimes, der Erholungsstätten Kreuzwiese und Himmelstraße, der Waisenhäuser Gassergasse, Galileigasse und Josefstadt, der Erziehungsheime Meidling und Döbling, des Kinderheimes in Dornbach, der Lehrlingsheime im 2., 8. und 19. Bezirke;
- b) mit je 100 S für die Leiter der Versorgungshäuser Baumgarten, Meldemannstraße, Liefing, Mauerbach und St. Andrá, des Bürgerversorgungshauses und des Obdachlosenheimes, der Kinderheilanstalten in Bad Hall und Sulzbach, der Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“, der Waisenhäuser Hohe Warte und Klosterneuburg, der Erziehungsanstalt Weinzierl, der Kinderübernahmestelle, des Zentralkinderheimes, der Kinderherbergen Grinzing und Tivoli, des Zentralmagazines in Baumgarten, der Krankenpflegeschule in Lainz;
- c) mit je 150 S für die Leiter des Versorgungsheimes Lainz, des Krankenhauses Lainz, der Heilanstalten „Am Steinhof“ und Ybbs, der Erziehungsanstalt und Oekonomie Eggenburg, des Institutes für Krüppelfürsorge.
(M. d. St. C.)

(Z. 555, M. Abt. 9, 7401/26.) Die täglichen Verpflegskosten werden für nachbenannte Wohlfahrtsanstalten ab 1. Jänner 1927 wie folgt festgesetzt: 1. Versorgungsanstalten auf 3-60 S, 2. Obdachlosenheim (Dauerheim) 2-10 S, (Myl) teilweise Verpflegung 1-30 S, ohne Verpflegung 1-10 S, 3. Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“ 7-20 S, 4. Kinderheilanstalt Bad Hall 6 S, Kinderheilanstalt Bad Hall (Frauenabteilung) 6-50 S, 5. Kinderheilanstalt Sulzbach-Nischl 6 S, 6. Erholungsheim Luffingrande 5 S, 7. Erholungsstätte Himmelstraße und Kreuzwiese, ganze Verpflegung 5 S, Tagesverpflegung 3-50 S, 8. Städtische Waisenhäuser 4-50 S, 9. Erziehungsheime Meidling und Döbling 4-80 S, 10. Kinderübernahmestelle 6-10 S, 11. Zentralkinderheim 6 S, 12. Kinderherberge „Am Tivoli“ 5-20 S, 13. Kinderheim Dornbach (Kreislerheim) 5 S, 14. Lehrlingsheim 3-70 S, 15. Kinderheilanstalt San Pelagio (allgemeine Klasse) 5 S, Zahlklasse 8 S. Für Ausländer, mit Ausnahme der Reichsdeutschen, ist grundsätzlich die doppelte Gebühr einzuheben, die über Wunsch des Zahlers in der heimatischen Valuta mit dem Kurse des Zahlungstages beglichen werden kann. Für Zahlparteien der Versorgungsanstalten mit selbständigem Einkommen werden die Verpflegskosten, soweit das Einkommen die Normalverpflegungsgebühr übersteigt, mit 4-80 S festgesetzt.

(Z. 529, M. Abt. 9, 1719/26.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für die Reinigung eines größeren Teiles der Anstaltswäsche des Wiener Versorgungsheimes Lainz durch die städtische Dampfwäscherei wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 g „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlages Nr. 5 „Pflegeanstalten, Wiener Versorgungsheim Lainz“ (Ausgabsrubrik 302/1) in der Höhe von 14.800 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.
(M. d. Aussch. II.)

(Z. 590, M. Abt. 12, 19494/26.) Die M. Abt. 12 wird ermächtigt, den Verkauf der zwei hölzernen Belagsbaraden der Quarantänestation 10. Arsenalfstraße 7 durch die M. Abt. 44 zu veranlassen.

Ausschuß für die städtischen Unternehmungen. Bericht

über die Sitzung vom 28. Februar 1927.

Vorsitzende: WB. Emmerling und GR. Ing. Schelz.

Anwesende: Die GR. Danek, Fischer, Richard Fränkel, Haider, Holaubek, Kurz, Lehninger, Michal, Nachnebel, Panoš, Rausnič, Reisinger und Waldjam; ferner Sen. R. Dr. Hornel, Mag. Sekr. Dr. Kraus, die Dioren. Ing. Spängler, Ing. Menzel, Ing. Karel, Ing. Lašch, die Vize Dioren. Ing. Veron, Dr. Jonas, Dior. Stellv. Ing. Raschendorfer, und Ob. Stadtbau R. Ing. Schlögl.

Entschuldigt: GR. Schorsch.

Schriftführer: Kzl. Offzl. Katrnoska.

Berichterstatter WB. Emmerling:

Die Einführung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung in nachstehenden Bezirken wird genehmigt:

(Z. 518, M. Abt. 27 a, 427) 8. Blindengasse, Rest und Uhlplatz von Josefstädter Straße bis Uferstraße;

(Z. 520, M. Abt. 27 a, 430) 12. Margaretengürtel, Kreuzung mit der Eichenstraße;

(Z. 519, M. Abt. 27 a, 428) 17. Geblergasse und Helblinggasse;

(Z. 521, M. Abt. 27 a, 429) 17. und 18. Schumanngasse, vom Gürtel bis Rosensteingasse.

(Z. 429, G. B. 624.) Zum Geschäftsstück Post 13 der Tagesordnung wird zur Vorberatung ein Komitee, bestehend aus den GRen. Kurz, Rausnič und Panoš, eingesetzt.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 515, G. B. 1197.) Für die Anschaffung von drei Transformatoren mit je 265 KW Leistung für das Kraftwerk Simmering wird ein Sachkredit von 35.000 S genehmigt, der aus Betriebsmitteln zu bedecken ist.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 420, Str. B. 4444.) Die Abgabe von 4000 Stück Schienenmasten 175/125 an die Generaldirektion der Bundesbahnen sowie auch die Lieferung der gesamten 1600 Masten in geputztem Zustande wird genehmigt.

(Z. 506, Str. B. 1650.) Dem Verkauf von zirka drei Waggons Bremsklöße wird gemäß dem Direktionsantrage zugestimmt.

(Z. 405, Str. B. 5121.) Der Wartehallenverschiebung vom 2. Bezirke St. Lucia-Platz zur Haltestelle Ausstellungstraße—Lagerhausgasse wird zugestimmt.

Berichterstatter GR. Kurz:

(Z. 556, Str. B. 4577/85/23.) Fünf Ansuchen um Fahrtbegünstigungen auf den städtischen Straßenbahnen werden gemäß dem Antrage der Straßenbahndirektion genehmigt.

Berichterstatter Dior. Ing. Lašch:

(Z. 510, L. B. 185/26.) Der Verkauf des Grundbesitzes der Gemeinde Wien in der Katastralgemeinde Haslau, Gerichtsbezirk Schrems, wird gemäß dem Antrage der städtischen Leichenbestattung genehmigt.

Die Ausschußanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 497, Str. B. 15.) Sachkredit für die Instandsetzung der Stadtbahngeländer und Geländerpfeiler, der Parapetmauern und des Verblendmauerwerkes der Gürtelstrecke der Stadtbahn.

Schützen Sie ihre Elektromotoren gegen Überlastungsschäden durch unseren Motormächter PHYLAX. SCHEIBER & KWAYSSER, G. m. b. H., WIEN, XIII/3.

1901

(Z. 443, Str.B. 1519.) Sachkredit zur Anschaffung eines Prüfstandes für die Signalanlage der Stadtbahn.

(Z. 437, Str.B. 1415.) Sachkredit für die Beschaffung von Reservebestandteilen für die Stadtbahnwagen.

(Z. 417, Str.B. 1064.) Sachkredit für den Umbau des restlichen Teiles der Materialrutschenanlage am Nordwestbahnhof, 20. Stromstraße—Hellwagstraße.

(Z. 484, Str.B. 1590.) Sachkredit für den Einbau von Verstärkungsleitungen in der Oberleitungsanlage der Straßenbahn.

(Z. 538, Str.B. 1269.) Sachkredit für die Verbesserung der Stromabnehmer der Straßenbahntriebwagen.

(Z. 446, Str.B. 1491.) Sachkredit für die Errichtung von „Fuhrwerk Halt“-Signalen und verschiedenen elektromechanischen Streckeneinrichtungen.

(Z. 496, Str.B. 1582.) Sachkredit für die Beschaffung von zwei Kaffawagen.

(Z. 498, Str.B. 1573.) Sachkredit für die Beschaffung von zwei Autobussen.

Berichterstatter Dior. Ing. L a s c h:

(Z. 512, L.B. 27.) Sachkredit für die Anschaffung eines Autofourgon.

Bezirksvertretungen.

4. Gemeindebezirk, Wieden.

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 1927.

Vorsitzender: BV. Maximilian Charwat.

Schriftführer: Kanzleileiter Berv.Sekt. S l a s k a.

VR. R ö r s i wünscht die Entfernung der vor dem Eckhause 4. Goldeggasse 23 stehenden Verbotstafel mit dem Verbote der Durchfahrt für Schwerfuhrwerke und schlägt dafür die Anbringung eines Drahtseiles zwischen den Eckhäusern Goldeggasse 23 und 25 quer über die Argentinierstraße vor, an welchem diese Verbotstafel in der Mitte anzubringen wäre. — VR. W i n t e r n i k wünscht die Verlegung des Autostrandplatzes in der Seitensfahrbahn der Wiedner Hauptstraße zwischen der Johann Strauß-Gasse und Trappelgasse entweder in die Schönburgstraße längs der Mauer des Palais Rainer oder in die Wiedner Hauptstraße zwischen der Schaumburgergasse und Schönburgstraße. — VR. F r e n e H u e b e r macht auf den schlechten Zustand des Bürgersteiges vor der Einfahrt des Hauses 4. Schlüsselgasse 4 sowie auf die Schäden des Holzstöckelplasters vor der Schule 4. Starhembergsgasse 8/10 aufmerksam. — VR. Marie R o l l e r bespricht die Tatsache, daß sich an dem Hause 4. Viktorgasse 18 noch immer ein Feuermelder befindet, welcher auf die schon längst nicht mehr bestehende Wachstube 4. Viktorgasse 16 verweise. — BVSt. H e r r l e i n macht aufmerksam, daß in den Postämtern 4. Phorusgasse und 4. Taubstummengasse Tafeln angebracht seien, nach welchen Steuereinzahlungen beim „nächsten Postamte“ erfolgen können; dies führe des öfteren zu Irrtümern, da es offenbar richtig heißen sollte, daß Steuern „bei jedem Postamte“ eingezahlt werden können. Er richtet ferner an den Vorsitzenden die Anfrage, ob von Seite der Unternehmer des Eislaufplatzes an der Ecke der Gußhausstraße und Favoritenstraße Freikarten für Volks- und Bürgerschüler zur Verfügung gestellt wurden, worauf der Vorsitzende erwidert, daß er bisher 300 Freikarten erhalten und sie an die Volks- und Bürgerschulen des 4. Bezirkes zur Verteilung gebracht habe. — VR. L u c c a ersucht um Entfernung einer vor dem demolierten Hause 4. Große Neugasse 24 aus dem Bürgersteige hervorragenden Röhre, was der Vorsitzende zusagt. Er macht ferner darauf aufmerksam, daß auch die Bürgersteige 4. Preßgasse 13, Preßgasse 28 und an der Ecke des Hauses 4. Margaretenstrasse 31 sich in sehr schadhaftem Zustande befinden.

6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 24. Februar 1927.

Vorsitzender: BV. Franz Schwarz.

Schriftführer: Kanzleileiter AmtsR. W a n k o.

VR. P e t t e r bemängelt den ungenügenden Wagenverkehr auf der Straßenbahnlinie 57, 157. — VR. B i t t n e r verlangt die Wiederherstellung der bis vor dem Kriege bestandenen Haltestelle der Straßenbahn in der Mariahilfer Straße bei der Schweighofergasse (früher Breite Gasse). Weiter beschwert er sich wegen der zu langen Intervalle auf den Linien 3 und 13, 6 und 15. — BVSt. L a n g e r wünscht die Wiedererrichtung der Straßenbahnhaltestelle Mariahilfer Straße Ecke Kasernengasse. — VR. Dr. K i n d e r m a n n bringt folgende Beschwerde vor: Bei den meisten Stadtbahnzügen der Gürtellinie, Richtung Hütteldorf, werden die Fahrgäste in Meidling gezwungen auszustiegen und auf den Zug der Wientallinie zu warten. So sammeln sich auf dem Perron von Meidling oft viele hunderte Menschen, die dann in den vollen Zug hineingepfercht werden. Er verlangt, daß die Züge wie früher weiter bis Hütteldorf geführt werden. — VR. B i t t n e r führt Beschwerde darüber, daß im 6. Bezirk häufige Störungen in der elektrischen Beleuchtung eintreten und daß das Licht oft in störender Weise zuckt. Alles dies sei auf den Umstand zurückzuführen, daß das Kabelnetz in Mariahilf seit Jahrzehnten nicht erneuert worden ist. Er verlangt die Legung eines neuen Kabelnetzes.

Der Vorsitzende nimmt diese Beschwerden und Anregungen zur Kenntnis und erklärt, sie weiterzuleiten.

14. Gemeindebezirk, Rudolfsheim.

Öffentliche Sitzung vom 11. Februar 1927.

Der Vorsitzende: BV. Karl Frey.

Schriftführer: Berv.Ob.Koär. M a y e r.

Für die Wahl in das Gemeindevermittlungsamt werden von der sozialdemokratischen Partei vorgeschlagen als Beisitzer: Marie Birkhofer, Private; Karl Semernjak, Oberlehrer; Karl Frey, Beamter; Engelbert Gleisel, Lederhändler; Josef Hofbauer, Kassier; Gustav Heger, Beamter; Franz Halmschlager, Bürgerschuldirektor; Jakob König, Beamter a. D.; Karl Müller, Beamter; Ferdinand Prucha, Bundesbahnrentner; Eduard Piller, Kaufmann; Alois Kiegl, Pensionist; Josef Selhammer, Bundesbahnrentner; Friedrich Leichtner, Textilwarenhändler; als Ersatzmänner: Johann Blüml, Werkführer; Wilhelm Baumann, Bundesbahnbeamter i. P.; Franz Hartl, Bundesbahnassistent; Karl Ruthner, Beamter; Josef Kucera, Lokomotivführer i. P.; Julius Steiner, Krankenassenbeamter; Johann Werner, Gastwirt. Von der christlichsozialen Partei als Beisitzer: Martin Halmschlager, Kondukteur i. P.; Peter Komarek, Rauchfanglehrenmeister; Emmerich Köbl, Glasmeister; Hubert Plank, Metallwarenfabrikant, Adolf Sitter, Kaufmann; Ferdinand Truhl, Eisenbahnbeamter i. P.; als Ersatzmänner: Josef Krumpf, Eisenbahner i. P.; Adolf Klepal, Eisenbahner i. P.; Alois Ploher, Rentner i. P.

VR. Marie R o c k e n b a u e r beantragt die Errichtung eines Wartehäuschens bei der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Ecke Mariahilfer Gürtel—Sechshäuser Straße, Richtung Süd-, Ost- und Meidlingbahnhof (Linie 8, 18, 118, 57 und 157). (An g.) VR. Marie B i r k h o f e r stellt den Antrag, am Meißelmarke die schadhafte Asphaltierung der Durchgänge sowie den noch heute mit Granit versehenen Durchgang der dritten Reihe der Verkaufsstände durch Asphalt zu ersetzen, beziehungsweise auszubessern. Weiters möge auf dem genannten Marke die elektrische Beleuchtung vermehrt werden. (An g.) — VR. N i e d i g e r stellt den Antrag, daß auf dem Baumgartner Friedhofe das bestehende Rauchverbot eingehalten wird. Weiters möge durch Vermehrung der Friedhofs-

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13. ¹⁰⁰ Telephon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.
Fillialen: XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 199.

wache vorgekommenen Diebstählen an Grabaus schmückungen ein Ende bereitet werden. (Nng.) — **VBSt. Salmenlager** richtet die Anfrage, was der Bezirksvorsteher zu veranlassen gedenkt, damit Ausschreitungen gegen den katholischen Jünglingsverein Reindorf, wie sie sich Montag den 31. Jänner 1927 ereigneten, nicht mehr wiederholen. Der **Vorsitzende** bemerkt, daß die Bezirksvertretung nicht kompetent sei, diese Anfrage zu behandeln. Der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wurde mit Stimmenmehrheit angenommen. — **VR. Komarek** urgiert den von ihm seinerzeit gestellten Antrag auf Versehung einer elektrischen Lampe am Sechshäuser Gürtel näher zur Graumanngasse.

lösen; schwierig wird es für die kleineren Schulen auf dem Lande, fast unmöglich für die einklassige Schule. Mit neuen pädagogischen Aufgaben entstehen neue methodische Wege: der Lehrer stellt seiner kleinen Schar ein Buch auf das Klassenbrett, das der Jugend bald ein treuer Freund und zuverlässiger Berater für alle Fragen wird, die der Lehrer aus Zeitmangel nicht selbst beantworten kann, den „Kleinen Brodhaus“. Wie der „Kleine Brodhaus“ für eine lebendige Arbeitsgemeinschaft von Lehrern und Kindern in der Schulkasse zum unentbehrlichen Ratgeber und lieben Freund werden kann, das schildert in beredten Worten aus eigener Praxis heraus der Lehrer C. Broglie in der Broschüre „Der Kleine Brodhaus in der Arbeitsschule“, die der Verlag F. A. Brodhaus, Leipzig C 1, Interessenten aus Lehrkreisen unverbindlich zufendet.

Allgemeine Nachrichten.

Die Praxis der Gerichte in Mietrechtsachen.

Zweite Folge. Herausgegeben von Hofrat Dr. Alfred Handl, Rat des Oberlandesgerichtes Wien. Verlag Franz Deuticke, Wien 1927. Die jüngst erschienene zweite Folge der Sammlung von Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes und der Berufungsgerichte in Mietrechtsachen bildet eine willkommene Fortsetzung des vor zwei Jahren dem Druck übergebenen Büchleins. Es bietet einen wichtigen Behelf für Richter, Verwaltungsjuristen und Rechtsanwälte. Für die Verwaltungsjuristen, insbesondere für die in den Schlichtungsstellen der Gemeinden tätigen Verwaltungsbeamten, sind die Entscheidungen über den Umfang des Mietengesetzes, über die Novelle dieses Gesetzes vom 30. Juli 1925, B.G.B. Nr. 303, über den Zuschlag für besondere Aufwendungen, Aufzug u. dgl., schließlich über die Anrechnung von Dienstleistungen auf den Mietzins von großem Werte. Einige Zeit wird noch die Frage der Freigabe angeforderter Wohnräume nach Aufhebung des Anforderungsgesetzes aktuell sein, daher sind auch die bezüglichen Entscheidungen von Bedeutung. Nicht uninteressant sind die in der Sammlung aufgenommenen Entscheidungen über die Stellung der Mietkommission im Verfahren in Mietrechtsachen. Ein Sachregister zum ersten und zweiten Bändchen macht das vorliegende Büchlein sehr wertvoll, so daß es allen interessierten Kreisen, insbesondere den mit Mietfachen befaßten Verwaltungsbeamten, auf das wärmste empfohlen werden kann.

Ein Bildungsproblem, das sämtliche europäischen Staaten aufgegriffen haben, ist die Frage der Lichtbildverwendung im Schulunterricht. Auch in Deutschland marschiert dieser Gedanke. Auf der Breslauer „Bildwoche der Tausend“ im Oktober 1926 stellten die fast 2000 Teilnehmer aus fast allen preussischen Provinzen und deutschen Ländern, aus Oesterreich und der Schweiz einmütig seine große erzieherische und kulturelle Bedeutung fest. Jetzt ist nun im Verlag F. A. Brodhaus, Leipzig C 1, die Schrift eines führenden Mannes in der Frage des Lichtbildunterrichtes, des Schulrates Dr. Sawel, Breslau, erschienen, die der Lösung des Problems in Deutschland einen beträchtlichen Schritt weiterhilft: „Der Kleine Brodhaus im Lichtbildunterricht“. (Sie wird vom Verlag an Interessenten auf Anforderung kostenlos verjandt.)

Die Arbeitsschule hat das uns Erwachsenen aus früher Jugend vertraute Bild der ideo Schulstube gründlich verändert. Einst wurde mit mehr oder weniger freundlicher Beihilfe von Scheltworten und Stock dem Kleinen Hirn der im Lehrplan festgelegte Wissensstoff eingebläut. Jetzt drängt sich eine Schar Jungen und Mädchen in hellem Verneifer um den Lehrer, um gemeinsam zu forschen, zu suchen, zu lernen. Doch bei der Vielfältigkeit des heutigen Unterrichts kann der Lehrer nicht ständig seinen Kindern zu Auskünften zur Verfügung stehen, Fragen beantworten, Zweifel

Baubewegung

vom 16. bis 18. März 1927.

Gesuche um Baubewilligungen.

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Verkaufsbasar, Rotenturmstraße 14, Bauführer Ing. O. Großmann (5202).
- „ „ Kanalauswechslung, Fährichgasse 6, von der Gompertz'schen Häuseradministration, Bauführer Bau- und Terrain-M.-G. (5274).
- „ „ Kanal, Friedrichstraße 6, Bauführer Hans Fritsch (5300).
2. Bezirk: Veranda, Prater 146, von S. Deutschberger (5293).
5. Bezirk: Kanalauswechslung, Wimmergasse 11, von Karl Wagerl, Bauführer Ing. Otto Steiner (5081).
8. Bezirk: Kanalauswechslung, Florianigasse 37, von Theresie Wörthmann, Bauführer Alois Czerny (5200).
9. Bezirk: Kanalauswechslung, Hörigasse 5, von der Firma Bartsch, Bauführer Micheroli (5235).
11. Bezirk: Benzinzapfstelle, Entplatz, gegenüber Nr. 1, von der Firma Everth & Komp. (5232).
16. Bezirk: Zubau, Kulmgasse 4, von Moisia Mahreder, Bauführer Matthäus Beer (4521).
17. Bezirk: Garage, Hernaller Hauptstraße 84, von Johann Fissolet und Paul Milacz, Bauführer Lorenz Haas (2298).
19. Bezirk: Kanal, Pyrkerstraße 20, von Rudolf und Franziska Lorenz, Bauführer Emil Lorenz (1541).
- „ „ Kanal, Döblinger Hauptstraße 48/50, von Paul Gerstl, Bauführer Franz John (1199).
- „ „ Motorradgarage, Döblinger Hauptstraße 47, von Moisia Eifenschten, Bauführer Emil Lorenz (1467).
- „ „ Zubau, Josefsdorf 14, vom Polizeipitalfonds, Bauführer A. Micheroli (1507).
- „ „ Werkstättenhütte und Kanaleinzubau, Hartäckerstraße, Einl.-Z. 542, Ober-Döbling, von der Firma Henn & Hagen, Bauführer Julius Gindra (1320).
- „ „ Badezimmer, Dittesgasse 47, von Hans Belarek, Bauführer Ernst Epstein (1310).
- „ „ Veranda, Erbsenbachgasse 7, von E. Schulz, Bauführer Schöndtaler-Silva (1308).
- „ „ Stockwerksaufbau, Sieveringer Straße 140, von Adele Bum, Bauführer Hans Schneider (1482).
20. Bezirk: Garage, Klosterneuburger Straße 95, von den Vereinigten Eisfabriken, Bauführer Werner & Thruß (5084).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Dorotheergasse 7, Ing. Moritz Steinbach (5051).

Richard Faltis & Rudolf Denk

Kommerzialrat

Richard Faltis

beideter Sachverständiger u. Schätzmeister

Häuser-, Renovierungs- und Baugesellschaft m. b. H.

Wien, I., Singerstraße 14

Fernsprecher 73-5-90 Serie

Behördlich autoris. Realitäten- u. Hypotheken-Verkehrs- und Verwaltungskanzlei

Ausführung von Häuser- und Wohnungs-Renovierungen sowie Bauten in großem und kleinem Umfang. Verwaltung von Häusern, Verkauf und Belehnung von Realitäten.

NOVAK

WIEN XIV. NOBILGASSE 22. TEL. 31107.

EISENKONSTRUKTIONEN BAU & KUNSTSCHLOSSEREI



ÖSTERR. CERESIT-GESELLSCHAFT M. B. H., WIEN, XIX., EISENBHSTRASSE 61

2. Bezirk: Taborstraße 58, Ing. R. Schmahl (5147).
 " " Prater, Kriean, Baraden, Kaleja (5204).
 " " Förstergasse 5, R. Feinsinger (5216).
 3. Bezirk: Drorygasse 15, Vinzenz Guttmann (5082).
 " " Guglgasse 43, R. Reichstätter (5191).
 " " Heumarkt 9, Ing. A. Bengrißki (5223).
 4. Bezirk: Schlüsselgasse 8, R. Kaleja (5145).
 5. Bezirk: Obere Amtshausgasse 27, Dr. Ing. S. Ungethüm (5190).
 7. Bezirk: Lindengasse 37, Franz Wawrla (5086).
 " " Mariahilfer Straße 18, Ing. G. Orglmeister (5236).
 8. Bezirk: Albertgasse 47, Fr. Spielauer (5237).
 " " Alferstraße 29, A. Barber (5239).
 9. Bezirk: Grünentorgasse 3, Gustav Endl (5219).
 " " Porzellangasse 62, Ing. A. Schuloff (5238).
 16. Bezirk: Gansterergasse 18, Anton Stutenfein (4293).
 " " Wilhelminenstraße 47, Josef Löwitsch (4281).
 19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 103, Ernst Drexler (1361).
 " " Sulejchgasse 5/7, A. Micheroli (1368).
 " " Cobenzlgasse 12, Charwot & Waigel (1396).

Renovierungen.

2. Bezirk: Castellezgasse 20, B. Brußenbauch (5055).
 4. Bezirk: Johann Strauß-Gasse 34, B. Altmann (5034).
 6. Bezirk: Mittelgasse 35, F. Haberjohn (5243).
 7. Bezirk: Lindengasse 28, R. Kahner (5249).
 9. Bezirk: Servitengasse 8, Baugesellschaft Faltis & Denk (5010).
 " " Türkenstraße 9, Gustav Hofmann (5246).
 20. Bezirk: Engerthstraße 39, Mader & Gerger (5035).
 " " Klosterneuburger Straße 90, Ing. J. Neubauer (5187).
 " " Klosterneuburger Straße 18, Johann Madl (5244).

M. Abt. 23 b, 757.

Malerarbeiten

für den Wohnhausbau 10. Gellertgasse.

Anbotverhandlung am 28. März, ¼ 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 26, 1814.

Anstreicherarbeiten

für das Krankenhaus Lainz im 13. Bezirke.

Anbotverhandlung am 28. März, ¼ 9 Uhr, in der M. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 32. Die Ausschreibungsbehelfe erliegen in der technischen Betriebsleitung im Wiener Versorgungsheim in Lainz.

M. Abt. 23 b, 783.

Schlosser (Gewichts) arbeiten

für den Wohnhausbau 3. Dietrichgasse 34.

Anbotverhandlung am 28. März, ¼ 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 759.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Wohnhausbau 2. Ybbsstraße 31/33.

Anbotverhandlung am 28. März, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 a, 561.

Baumeisterarbeiten für den Betonkanalumbau

in der Schlachthalle II im Schlachthofe St. Marx, 3. Bezirk.

Anbotverhandlung am 30. März, 9 Uhr, in der städtischen Bauleitung St. Marx, 3. Viehmarktstraße 1.

M. Abt. 31, 290.

Kanalumbau

in der Zindgasse von der Felberstraße bis zur Goldschlagstraße im 15. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 5538 K., Pflasterarbeiten 481 K.

Anbotverhandlung am 1. April, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannstraße 24 bis 28.

Lichtpausen- und Plandruckanstalt
Liepolt & Fally
 Wien VII., Stiftgasse 21. Tel. 35428
 ALLE ARTEN ZEICHNUNGEN WERDEN MASZ STÄBLICH GENAU, EIN- UND MEHR-
 FÄRBIG, PROMPT UND SAUBER GEDRUCKT. RIESENFORMAT 120-170 cm
 TECHNISCHE PAPIERE ZU FABRIKSPREISEN
 MUSTERBUCH KOSTENLOS

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 25 a, 807.

Tischlerarbeiten

für den Bau des Schwimm-, Sonnen- u. Luftbades 19. Hohe Warte 8.

Anbotverhandlung am 26. März, ¼ 12 Uhr, in der M. Abt. 25 a, Neues Amtshaus, 1. Ebdorferstraße 1.

Steinindustrie Carl Benedict
 (Gmünder Granitwerke, G. m. b. H.)
 Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52
 Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmorarbeiten, Denkmäler. **Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.**

Vöslauer

Dolomit-Industrie

Adolf Strauß, Wien, V., Margareten Gürtel 45
Telephon 56-008

Dolomit-Edelputz in allen Farben und Körnungen für dekorative Putzarbeiten.
Inländisches Fabrikat.

Dolomit-Fassadensand sowie alle anderen Arten von Sand, Riesel u. Schotter.

Grösste Sandwerke Oesterreichs.

M. Abt. 31, 6700/26.

Neubau eines Hauptunratskanales
in der Gomperzgasse im 16. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 4075 K.

Anbotverhandlung am 1. April, 1/2 11 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24 bis 28.

M. Abt. 31, 510.

Kanalumbau

in der Anschützgasse und Weiglasse im 13. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 15.941 K, Pflastererarbeiten 582 K.

Anbotverhandlung am 20. April, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28.

M. Abt. 31, 800.

Kanalumbau

in der Schwendergasse im 13. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 9754 K, Pflastererarbeiten 564 K.

Anbotverhandlung am 20. April, 1/2 11 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

21. März, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Elektrische Installationsarbeiten für den Wohnhausbau 19. Willrothstraße (Heft 20).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 15. Vogelweidplatz (Heft 21).

— Wohnhausbau 15. Neusserplatz. (M. Abt. 23 b.) 1/2 10 Uhr Glaserarbeiten, 10 Uhr Zimmermalerarbeiten (Heft 21).

— 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 3. Riesgasse (Heft 21).

— 11 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeister- und Zimmermannsarbeiten für den Magazins- und Stallbau im städtischen Reservergarten 2. Ennsstraße (Heft 16).

23. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Simmeringer Hauptstraße von Dr.-Nr. 127 bis zur Braunhubergasse im 11. Bezirke (Heft 19).

24. März, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser(Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 21. Jedleseer Straße, 1. Bauteil (Heft 22).

— 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosserarbeiten (Nachtrag) für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 2. und 3. Teil (Heft 20).

— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Brigittagasse vom Brigittaplatz bis zur Wintergasse im 20. Bezirke (Heft 21).

25. März, 3 Uhr. (M. Abt. 33.) Verkauf der diesjährigen Grasfäschung an den nächst den Wienflußregulierungsanlagen in Habersdorf-Weidlingau und Haching gelegenen Gründen der Gemeinde Wien (Heft 20).

26. März, 1/2 12 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Tischlerarbeiten für den Bau des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades 19. Hohe Warte 8 (Heft 23).

28. März, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Malerarbeiten für den Wohnhausbau 10. Gellertgasse (Heft 23).

— 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten für das Krankenhaus Lainz im 13. Bezirke (Heft 23).

— 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser(Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 3. Dietrichgasse 34 (Heft 23).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 2. Jbbsstraße 31/33 (Heft 23).

29. März, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Elektrische Installationsarbeiten im Wohnhausbau 18. Paulinengasse—Währinger Straße (Heft 21).

— 9 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erd-, Baumeister- und Maschinenarbeiten für die Rohrauswechslung der Hochquellenwasserleitung in der Breitenfurter Straße im 12. Bezirke (Heft 22).

— 10 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten im Wohnhausbau 18. Paulinengasse—Währinger Straße (Heft 21).

— 10 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erd-, Baumeister- und Maschinenarbeiten für Neurohrlegung und Auswechslung von Rohrsträngen der Hochquellenwasserleitung in der Paniglgasse, Karlsstraße und den anschließenden Straßenzügen im 4. Bezirke (Heft 22).

— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Liebhardtgasse von der Thaliastraße bis zur Koppstraße im 16. Bezirke (Heft 22).

30. März, 9 Uhr. (Städtische Bauleitung St. Marx.) Baumeisterarbeiten für den Betonkanalumbau in der Schlachthalle II im Schlachthofe St. Marx, 3. Bezirk (Heft 23).

1. April, 10. Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Zindgasse von der Felberstraße bis zur Goldschlagstraße im 15. Bezirke (Heft 23).

— 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptunratskanales in der Gomperzgasse im 16. Bezirke (Heft 23).

20. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Anschützgasse und Weiglasse im 13. Bezirke (Heft 23).

— 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Schwendergasse im 13. Bezirke (Heft 23).

Ergebnisse.

Straßenherstellungen.

Anbotverhandlung am 8. März.

Es offerierten für die laufenden Asphaltpflasterarbeiten: The Neuchatel Bezirk 1 bis 21 10 Prozent Aufzahlung; „Asdag“ Bezirk 1 bis 21 12 Prozent Aufzahlung; Fr. & C. Holliger-Borr, Bezirk 3, 4, 5, 10, 11 5 Prozent Aufzahlung; Josef Lofos

J. Steinbichler & Co.

1893

Fassaden aller Art

Spezialist in Edelputz-, Kunststein- u. Weißarbeiten
Wien, XI., Leberstraße 82, Telephon Nr. 99-2-36
Lieferung ausschließlich an Baumeister

ISOLIERUNGEN

für Dampf, Warmwasser, Kühlanlagen, Mansarden, Dächer etc.

M. NEUMANN & Co.

Korksteinfabrik

1874

WIEN, XI., LEBERSTRASSE 96 — TELEPHON 99-4-56

Bezirk 4, 7, 14, 15, 20 8 Prozent Aufzahlung; „Drema“ A.-G. Bezirk 1, 2, 3, 8, 9, 19, 20, 21 5 Prozent Nachlaß; C. Gauman's Witwe & Söhne Bezirk 1 bis 21, Abschnitt I, Post 1 bis 9, 12 bis 17, 21 bis 30 15 Prozent Nachlaß, Abschnitt I, Post 10, 11, 18 bis 20, Abschnitt II, Post 1 bis 27 18 Prozent Aufzahlung; Karl Günther Bezirk 1, 9, 12, 13, 18, Abschnitt I Naturasphalt, Abschnitt II Kunstasphalt 7 Prozent Aufzahlung; Johann Vösch Bezirk 1 bis 21 11 Prozent Nachlaß;

für die laufende Erhaltung und Holzpfasterarbeiten: „Asdag“ Bezirk 1 bis 21 15 Prozent Aufzahlung, bei Verwendung von Holzstöckeln 2. Qualität: 10 cm 1 S/m², 9 cm 0,9 S/m², 8 cm 0,8 S/m² Nachlaß; Schrabeg & Komp. A.-G. Bezirk 1, 2, 3, 4, 5, 9 16 Prozent Aufzahlung, Bezirk 6, 7, 8, 14, 15, 20 12 Prozent Aufzahlung, Bezirk 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18, 19 19 Prozent Aufzahlung, Verwendung von Holzstöckeln 2. Qualität: 13 cm 1,30 S/m², 10 cm 1 S/m², 8 cm 0,80 S/m² Nachlaß; G. Rütters Bezirk 1, 2, 9, 20 10 Prozent Aufzahlung, Bezirk 3, 4, 5, 6, 7, 8 16 Prozent Aufzahlung, Bezirk 10, 11, 12, 13 19 Prozent Aufzahlung, Bezirk 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21 18 Prozent Aufzahlung, Verwendung von Holzstöckeln 2. Qualität: 13 cm 1,30 S/m², 10 cm 1 S/m², 8 cm 0,80 S/m² Nachlaß;

für die Instandsetzung der Makadamdecke über Rinnen in Schotterstraßen: Leopold Wolf I. bis 15 m, Post I und II 30 Prozent Nachlaß, Post IIIa 65 Prozent Aufzahlung, Post IIIb 75 Prozent Aufzahlung, Post IV und V 60 Prozent Aufzahlung; II. mehr als 15 m, Post I und II 15 Prozent Nachlaß, Post IIIa 80 Prozent Aufzahlung, Post IIIb, IV und V 90 Prozent Aufzahlung; Karl Chadim bis 15 m, Post I und II 25 Prozent Nachlaß, Post III, IV und V 65 Prozent Aufzahlung; mehr als 15 m, Post I und II 15 Prozent Nachlaß, Post III, IV und V 90 Prozent Aufzahlung; M. Duresch bis 15 m 10 Prozent Aufzahlung, über 15 m Tarifanfaß; Franz Brendl bis 15 m, Tarifanfaß, über 15 m 5 Prozent Nachlaß; Leo Arnoldi I. bis 15 m, 50 Prozent Aufzahlung, über 15 m 10 Prozent Aufzahlung; Th. Danef, I. bis 15 m 15 Prozent Aufzahlung, über 15 m 7 1/2 Prozent Aufzahlung; „Asdag“ I. bis 15 m, 40 Prozent Aufzahlung, II. über 15 m, 20 Prozent Aufzahlung; „Siler“ I. bis 15 m, Post I und V 50 Prozent Aufzahlung, Post II, IIIa und IV 10 Prozent Aufzahlung, Post IIIb 33 Prozent Aufzahlung, über 15 m, Post I und V 75 Prozent Aufzahlung, Post II, IIIa und IV 15 Prozent Aufzahlung, Post IIIb 50 Prozent Aufzahlung; A. Drescher bis 15 m 5 Prozent Nachlaß, über 15 m 7 Prozent Nachlaß; Georg Voitl bis 15 m 9 Prozent Nachlaß, über 15 m 12 Prozent Nachlaß; Jng. Schlepzigta bis 15 m, Post I, II und IIIa Tarifpreise, Post IIIa 60 Prozent Aufzahlung, Post IIIb 100 Prozent Aufzahlung, Post IV 62 Prozent Aufzahlung, Post V 100 Prozent Aufzahlung, über 15 m, Post I 15 Prozent Nachlaß, Post II 18 Prozent Nachlaß, Post IIIa Tarifpreis; Post IIIa 10 Prozent Aufzahlung, Post IIIb 32 Prozent Aufzahlung, Post IV 12 Prozent Aufzahlung, Post V 30 Prozent Aufzahlung; Josef Tafacs & Komp. bis 15 m 8 Prozent Nachlaß, über 15 m 15 Prozent Nachlaß; Karl Wellner bis 15 m 5 Prozent Nachlaß (Anbot unvollständig); „Grundstein“ bis 15 m, Post I 17 Prozent Nachlaß, Post II 42,5 Prozent Nachlaß, Post III, IIIa und IIIb 30 + 7,50 = 37,5 Prozent Aufzahlung, Post IV 100 + 25 = 125 Prozent Aufzahlung, über 15 m Post I und II 17 Prozent Nachlaß, Post III, IIIa, IIIb und V 30 Prozent Aufzahlung, Post IV 100 Prozent Aufzahlung; Karl Voitl (16. Bez.) bis 15 m, Post I 12 Prozent Nachlaß, Post II 15 Prozent Nachlaß, Post IIIa 45 Prozent Aufzahlung,

Post IIIb 69 Prozent Aufzahlung, Post IV 73 Prozent Aufzahlung, Post V 35 Prozent Aufzahlung, über 15 m, Post I 12 Prozent Nachlaß, Post II 15 Prozent Nachlaß, Post IIIa 23 Prozent Aufzahlung, Post IIIb 30 Prozent Aufzahlung, Post IV 45 Prozent Aufzahlung, Post V 20 Prozent Aufzahlung.

Kanalbau in der Wallergasse im 4. Bezirke.

Anbotverhandlung am 16. März.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Pittel & Brausewetter 2070; Josef Pinter & Komp. 2080; Alois Czerny 2080; Alois Ziel 2100; G. Lemböck 2100; Hubert, Hit & Piel 2110; Jng. Spritzer 2180; Alois Taufner 2670; A. Dill & D. Gladt 2800; Johann Trinkl & Komp. 3000; für die Pfasterarbeiten: Carl Chraft 1500; Karl Piccardi 1500; Karl Voitl 1500; Ludwig Piccardi 1700.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 3. Hagenmüllergasse—Drorygasse—Göllnergasse.*)

Anbotverhandlung am 17. März.

Es offerierten in Schilling: Johann Trinkl & Komp. 566.746,20; Bau- und Terrain-A.-G. 481.750; Peter Brich 483.407; Alois Czerny 467.334,05; A. Kella u. Keffe 496.432,17; Oesterr. A.-G. für Bauunternehmung 578.953,40; Heinrich Zipfinger 524.676,45; Jng. Franz Klatte 530.310; S. Kella & Komp. 555.960; Vaterländische Baugesellschaft 471.757,20; Pittel & Brausewetter 546.437; A. Porr 42.000 (nur Fundierungsarbeiten); Oskar Dohan 505.538,50; Dill & Komp. 502.312,65; Hans Schneider 731.273,32; Wiener Baugesellschaft 520.767,65; Universal 585.143,40; G. A. Wahh 504.339,60; Carl Korn 506.280,80; Oesterr.-ungar. Baugesellschaft 451.153,03.

*) Sämtliche Preise noch nicht durchgerechnet, daher nicht endgültig.

WIENER LOKOMOTIV-FABRIKS-A.-G.

Wien, XXI., Floridsdorf, Brünnler Straße 57
Tel. Serie 10-5-30 (3 Stellen) Telegr.-Adresse: Lofag-Wien
Materialverwaltung Tel. 10-7-67

Altrenommierte Maschinenfabrik

Moderner Kesselbau, Hochleistungs-Kessel, Großwasserraum-Kessel, Warmwasser-Boiler, Kesselwagen, Behälter und Reservoirs jeder Art, Kessel-Armaturen, Abwärmeverwertungs-Anlagen, Ökonomisierung bestehender Anlagen, Hochdruckrohrleitungen, Schmiedestücke jeder Größe, Gesenkschmiedearbeiten, Grauguß hochwertigster Qualität

Dampfstraßenwalzen bestbewährter Konstruktion

Übernahme aller einschlägigen Reparaturarbeiten. Kürzeste Lieferzeiten. Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9
Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephonzentralen, Haustelegaphen, Elemente u. Batterien

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

Seb. Reizner & Sohn

Holzhandlung

Lagerplätze: 3. Bezirk, Erdberger Ras 2626 — Telephon 90-4-69
3. Bezirk, Arsenalweg Nr. 55 — Telephon 91-2-23

Filiale:
Holzbearbeitung, 3. Bez., Rennweg 118

Wiener Eisenbau A.-G.

Wien, X., Knöllgasse 35—39.
Telephon Nr. 59-1-60 und 59-209.

Erzeugt Eisenkonstruktionen aller Art, Brücken, Krane, Motorpflüge.

Oesterreichische Nationalbank.

Nr. 419/1927.

Für das Geschäftsjahr 1926 wurde der Gewinnanteil der Aktionäre der Oesterreichischen Nationalbank mit

10,5%

für jede ganze Aktie festgesetzt. Dieser Gewinnanteil wird vom 18. März l. J. angefangen bei den Kassen der Hauptanstalt Wien und der Zweiganstalten der Oesterreichischen Nationalbank gegen Einlieferung des Gewinnanteilscheines Nr. 4 für jede ganze Aktie mit

SCHILLING 15,12

ausbezahlt, wobei die Zahlung (soweit der Einlösungsbetrag der von einer Partei gleichzeitig eingereichten Coupons durch 25 S teilbar ist) auf Verlangen effektiv in Bundesgoldmünzen geleistet wird. Über Wunsch der Parteien kann die Auszahlung der Dividende auch mit dem der Münzrelation entsprechenden Betrage von Dollar 2,12 3/4 für jede ganze Aktie effektiv in Dollarnoten oder in Schecks auf New York erfolgen.

Wien, am 17. März 1927.

Oesterreichische Nationalbank.

Schwarz Reisch Brauneis
Generalrat Präsident Generaldirektor

2015

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Maschinen- u. Waggonbau- Fabriks-A.-G. in Simmering

Wien, XI., Hauptstraße 38/40

Waggonbau, Kranbau, Eisenkonstruktion, Kesselbau, Economiser, Behälterbau, Gasgeneratorenbau, Eis- und Kühlmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinenbau, Fournierfabrikseinrichtungen, Motorenbau, Kleindieselmotoren (Pat. Hindl), benzin-, elektr. Lokomotiven, Dampfstraßenwalzen, Pumpen- und Kompressorenbau, Allgemeiner Maschinenbau, Petroleumfabrikseinrichtungen

Tschechoslowakisches Werk: 1875

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik Königsfeld bei Brünn



**THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN**



Tel. 56-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63.

1942
Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

Strassenbau

Abteilungen der Bauunternehmung Franz & Emil Hollitzer, Allgemeine österreichische Baugesellschaft A. Porr, Betonbauunternehmung G. m. b. H.

Wien, I., Schenkenstrasse 8—10

Bau moderner Strassenbefestigungen
mit bituminösen Bindemitteln aller Art im Kalt- u. Warmeinbau 1938

Erste Chamotte-, Steinzeug-, Tonplatten-
und Wandfliesenunternehmung ==

S. Steiner

Niederlage:
Wien, VII., Siebensterngasse 16
Telephon: 35-0-76 31-2-08.

Lagerplatz:
XXI., Floridsdorf, Angererstraße 20
Telephon: 10-7-16.

liefert: Glasierte Steinzeug-
röhren, Wandfliesen-, Fuß-
boden- und Trottoir-Platten,
Schamotte- und Klinkerziegel,
Schamotte-Mörtel;

ferner: Ausführungen von Wand-
verkleidungen, Fußboden-Pflaste-
rungen und komplette Kanali-
sierungsanlagen

Oesterreichische Siemens - Schuckert - Werke

Wien, XX., Engerthstraße Nr. 150.

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung,
Elektrische Bahnen, Elektrizitätswerke und
Ueberlandwerke, Elektrolastkarren, Licht- und
:: Anlassenanlagen für Kraftfahrzeuge :: 1972

Maschinenfabriken:

Wien, XX. Bezirk, Engerthstraße Nr. 150

Wien, XXI. Bezirk, Siemensstraße Nr. 88

Kabelwerk: Wien, XXI. Bezirk, Siemensstraße Nr. 88

Technisches Büro: Wien, VI., Mariahilfer Straße 7

Berndorfer Metallwarenfabrik

**Arthur Krupp A.-G.,
Berndorf, Nied.-Österr.**

schwer versilberte
und unversilberte

**Alpaka-Bestecke u. Tafelgeräte
:: Reinnickel-Kochgeschirre ::**

Niederlagen:

Wien,

I., Graben 12
Telephon Nr. 71-004

I., Wollzeile 12
Tel. Nr. 72-5-45 Serie

VI., Mariahilfer Strasse 19—21
Telephon Nr. 31-97

1792

GEMEINNÜTZIGE BAUGESSELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.
ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 62-5-35

1990

Ferner: VI., Schmalzholzgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezial-
betriebe und Filiale Salzburg.

ASPHALT-UNTERNEHMUNG

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorfer Str. 24, Telephon 31-606

Naturasphalt, Stampfasphalt,
Makadampflasterungen, Presskiesdächer,
Isolierungen u. Dachpappen

1894

Kontrahent der Gemeinde Wien

A. E. G.-Union, Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Wien, XXI. Bezirk Inst.-Büro für Wien u. Umgebung: I., Nibelungengasse 15 Zentrale: VI., Gumpendorfer Str. 6

Telephon Nr. 45-85 Serie

1846

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Leistung, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, komplette Kino-Anlagen etc.

FRIEDR. SIEMENS-WERKE A.-G.

UNTERNEHMEN FÜR WÄRMETECHNIK

FABRIK U. ZENTRALE: WIEN, XXI., KAGRAN,

GASHERDE
GASBADEÖFEN
GASBÜGELEISEN
GASRADIATOREN
HEISSWASSERAPPARATE

WAGRAMERSTR. 96. TEL. 47-5-65 SERIE

AUSSTELLUNGSLOKAL:

WIEN, IX., ALSERSTRASSE 20

TELEPHON 27-4-53, 25-1-61

GASKOCHER
GASHEIZÖFEN
GASBRATROHRE
GASKAFFEEHERDE
GROSSKÜCHENANLAGEN



„ASRA“ Kunststeinfabrik

Kloss & Co.
Gegründet 1908

Abteilung Bildhauerei:

Gartendekorationen
Grabmonumente

Ausstellung und
Verkaufsbureau:

Wien, I., Stubenring 16
Telephon 78-0-89

Fabrik: XXI., Kagran 155
Telephon 41-7-95

Abteilung Stiegenstufen:

Basaltoidplatten
Kunststeinfliesen
Kunststeinwand-
verkleidungsplatten
einfarbig und gemustert

Fabrik: XI., Grillgasse 47
Telephon 99-4-49

ING. BÖHM — PRESSLUFTANLAGEN

Vermietung transportabler Preßluftanlagen

Wien, VI., Mariahilfer Straße Nr. 97.
1974

Telephon 30-15.

JOSEF HAMATA

Wien, XX/2, Pasettistraße Nr. 24.

Telephon Nr. 48-2-27.

Bau-, Kunstschloßerei u. Eisenkonstruktionswerkstätte
übernimmt alle Arten Bauschlosserarbeiten. Ge-
schmiedete Stiegenländer, Haustore, Fenstergitter
und eiserne Fenster aller Art.

1930

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art.

1802

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE

C. H. RIPL & Co.

BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN
WIEN VIII., LEROHENFELDER STRASSE 156

TELEPHON Nr. 28-0-77

TELEPHON Nr. 28-0-77

Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Fällungstüren

ING. KARL STIGLER & ALOIS ROUS

Telephon 34-4-76

STADTBAUMEISTER

Wien, VII., Kirchengasse 32

Telephon 32-2-97

Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten

N. RELLA & NEFFE BAU A. G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39-41. Tel. 80-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen,
Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen etc.

1872

Konzernunternehmungen In Hamburg, Prag, Aussig, Bratislava, Karlsbad, Budapest, Győr
Gyöngyös, Nagykanizsa, Belgrad, Sofia, Konstantinopel, Angora

Architekt u. Stadtbaumeister

PETER BRICH

Wenzel König's Nachfolger

Wien, IV., Schikanedergasse 13

Telephon 51-0-74

Kontrahent d. Gemeinde Wien

Ausführung von Bau-
meister- u. Eisenbeton-
arbeiten für Hochbauten

Aufzügefabrik
FREISSLER
Gesellschaft m. b. H.

Wien, X., Erlachplatz 3 — Telephon Nr. 50-2-60
Budapest VI, Horn Ede-utca 4

Gegründet 1868 11.000 Anlagen

Personen- u. Lasten-
AUFZÜGE
Krane, elektr. Spills